

KIRCHE *heute*



Auf jedem Zettel stehen Namen, Geschlecht, Alter, Herkunft und Todesumstände eines Flüchtlings.

Jeder gestorbene Flüchtling hat einen Namen

«Im versiegelten Anhänger eines Lastwagens auf einer Fähre erstickt; von Schleppern über Bord geworfen; vom Kirchturm gesprungen aus Angst vor Abschiebung; erschossen; verhungert; überfahren; erstickt ...» Was am 20./21. Juni in Basel in der Offenen Kirche Elisabethen laut gelesen wurde, 24 Stunden lang von Mittag bis Mittag, klang wie eine Litanei. Eine kaum auszuhaltende Liste von Menschen, die auf der Flucht nach Europa ihr Leben verloren haben. Manchmal stockte den Lesenden die Stimme.

Mehr als 40 000 Todesfälle von Flüchtlingen aus der Zeit seit 1993 hat ein europäisches Netzwerk dokumentiert, und es kommen im-

mer mehr dazu. Kinder und Jugendliche, Frauen und Männer. Ihre Namen auszusprechen, auf Zettel zu schreiben und so das zehntausendfache Sterben in und um Europa hörbar und sichtbar zu machen: Das schaffte die Aktion «Beim Namen nennen» letztes Jahr in der Heiliggeistkirche Bern, dieses Jahr gleichzeitig in Basel, Bern, Luzern, St. Gallen und Zürich zum Weltflüchtlingstag.

«Es macht etwas mit einem, wenn man eine Stunde lang diese Namen und Geschichten aufschreibt, die Zettel aufhängt, vorliest oder hört», berichtete Sarah Biotti, Leiterin der Spezialseelsorge der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt. Monika Hunger-

bühler, Co-Leiterin der Offenen Kirche Elisabethen, spürte die Bedrückung körperlich: «Es ist kaum erträglich.» Positives erlebte sie im OK: «Tausend Dinge waren zu organisieren, aber alles hat sich wie von Zauberhand ergeben.» Viele kirchlich oder politisch Engagierte machten mit, viele Passanten wurden erreicht. Zehntausende weisse Zettel vor der Elisabethenkirche trugen eine unendlich traurige Botschaft in die Stadt. Aber dass der Skandal nicht verschwiegen und vergessen wird, ist Hoffnung.

Christian von Arx

beimnamennennen.ch
unitedagainstrefugeedeaths.eu

27–28/2020

Impuls von Ludwig Hesse: Ich muss mich überzeugen können 3

Ökumenische kirchliche Sozialberatung 4

Aus den Pfarreien 5–22

Chorleiterin Sandra Rupp Fischer: «Wir werden immer singen» 23

Sommerfreuden



Kurzärmlig nach draussen gehen. Die Duftwolke einer Linde einatmen. Alle Schattierungen von Grün im bewaldeten Hang wahrnehmen. Aber auch: Sich in ein Café setzen und die Zeitung lesen. Fröhlichen Menschen zu-

schauen. Ein Eiskaffee. Oder eine Joghurtglace?

In geselliger Runde unter Bäumen sitzen. Unendlich lange Abende draussen verbringen, den westlichen Horizont im Blick. Sich von einem Buch entführen lassen, abdriften. Über Karten brüten, Pläne machen. Freunde einladen, zuhören, reden, schweigen.

Oder einfach wieder mal in den Zug steigen, weg, in eine fast, aber nie ganz vergessene Gegend. Einen Abstecher über die Landesgrenze wagen, ein paar Euro im Sack. Durch Pärke von Schlössern schlendern.

Sich einen Ruck geben und morgens um fünf in den Wald. Die kleinen Vögel grüssen, den lärmenden Specht in der Höhe suchen. Vom Waldrand aus Rehe beobachten. Dann der lange Aufstieg bis zur Jurakrete. Am nächsten Tag schwimmen im See. Stundenlang dem Fluss entlangwandern.

Geruch und Geschmack von Erdbeeren, Himbeeren. Die Farben der Johannisbeeren, Kirschen, Aprikosen. Ein Sommerfest besuchen mit Musik aus andern Welten und andern Zeiten. Die Kühle eines Kirchenraums. Barfuss durch den Tau im Gras. Und immer wieder unter Bäumen sitzen.

Ja, Sommer! Können wir ihn dieses Jahr auskosten? Vieles war uns von März bis Juni verwehrt, im Zeichen von Corona. Nicht nur aus bravem Gehorsam, auch aus eigener Einsicht haben wir uns ein Stück weit eingeschlossen, unseren Lebenskreis eingeschränkt, auf Ausflüge und Begegnungen verzichtet. Schätzen wir jetzt, nach dieser Erfahrung, unsere kleinen und grossen Freiheiten wieder mehr?

Wie es aussieht, haben die Einschränkungen ihr Ziel erreicht, die Gefahr ist kleiner geworden. Für den Moment haben wir anscheinend das Schlimmste überstanden. Vorsichtig zu bleiben ist ratsam. Aber jetzt ist Zeit zum Durschnuufe. Bewegung, frische Luft, etwas unternehmen, Geselligkeit, all das macht fit. Niemand wünscht sich die Coronazeit zurück. Aber ein Polster an Sommerfreuden macht uns stark, um uns auch von einer zweiten Welle, wenn sie denn käme, nicht umhauen zu lassen.

Christian von Arx

Immer mehr Flüchtlinge

Gemäss dem Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen waren 2019 rund 79,5 Millionen Menschen auf der Flucht. Im Zehnjahresvergleich hat sich die Zahl fast verdoppelt. Besonders schlägt sich darin eine Zunahme der Binnenflüchtlinge nieder, etwa in Syrien, Kongo und dem Jemen. Eine Verbesserung der globalen Lage ist nach Einschätzung der UNO nicht in Sicht. Anders als in den 1990er-Jahren ist Vertreibung aktuell «kein kurzfristiges und vorübergehendes Phänomen mehr», wie UNO-Flüchtlingskommissar Filippo Grandi betont. «Das Jahr 2020 muss zu neuen Antworten auf die Not der Flüchtlinge führen», sagte Aloysius John, Generalsekretär von Caritas Internationalis, dem Dachverband von 165 nationalen Caritasverbänden. Genauso wie die Coronakrise erfordere die Flüchtlingsproblematik globale Solidarität.

Bürcher fehlt bei Petitionsübergabe

29 Personen waren in Teilstücken von Zürich nach Chur gepilgert, um dort eine Petition gegen die Absetzung von Generalvikar Martin Kopp zu übergeben. Statt dem als Apostolischen Administrator eingesetzten Peter Bürcher nahm die bischöfliche Kanzlerin, Donata Bricci, die 3865 Unterschriften der Petition entgegen, die die Pilger/innen nach Chur getragen hatten. Bürcher weilte zum Zeitpunkt der Übergabe in Schwyz und hielt eine Videokonferenz mit dem Bischofsrat ab. Laut der Medienmitteilung der Pilger- und Petitionsgruppe erinnerten die Teilnehmenden vor der Kirche St. Luzi des Priesterseminars Chur «an jene unzähligen Menschen, die in der Kirche wegen ihrer Ansichten, ihrer Lebensfor-

men, ihrer sexuellen Neigung oder ihres Geschlechts ausgegrenzt wurden und werden».

Kardinal Sarah bleibt im Amt

Kurienkardinal Robert Sarah bleibt weiter in seinem Amt als Leiter der vatikanischen Gottesdienstkongregation. Dies geht indirekt aus einem am 20. Juni veröffentlichten Schreiben der Behörde hervor. Sarah hatte dieses als Präfekt unterzeichnet. Am 15. Juni war der Papstkritiker 75 Jahre alt geworden und hatte damit jene Altersgrenze erreicht, in denen Bischöfe dem Papst gemäss Kirchenrecht ihren Rücktritt anbieten müssen. Seine fünfjährige Amtszeit als Präfekt endete bereits im November 2019. Beobachter hatten vor diesem Hintergrund mit einer Ablösung gerechnet.

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... ein Mohr?

Der Begriff «Mohr» geht via das mittel- und althochdeutsche «mōr» zurück auf «Maurus», das lateinische Wort für einen Bewohner der damaligen nordafrikanischen Provinz Mauretania. Erst ab dem 16. Jahrhundert bezeichnet «Mohr» ausschliesslich «Schwarzafrikaner», heute gilt er nicht nur als veralteter, sondern vor allem als kolonialer, rassistischer Begriff. Vom ursprünglichen lateinischen Begriff leitet sich auch Mauritius ab, der Name eines der ältesten und populärsten Heiligen. Es gibt Darstellungen, die Mauritius, der gemäss der Legende Ende des 3. Jahrhunderts als Märtyrer im heutigen Wallis gestorben ist, mit dunkler Hautfarbe zeigen. rv

Neustart auf dem Jakobsweg



Nach dem Totalerbruch durch die Corona-Pandemie feiert der Jakobsweg langsam Wiederauferstehung. Mit der Öffnung der spanischen Grenzen und dem Wegfall der Quarantänepflicht ist auch der Weg für internationale Pilger wieder frei. Das Pilgerbüro, das die Urkunden ausstellt, ist ab 1. Juli wieder offen. Für den gleichen Tag ist auch die offizielle Wiedereröffnung der Kathedrale von Santiago geplant. kath.ch



Sich mit den Händen überzeugen: Sehbehinderte ertasten die Ornamentik des Osterleuchters im Trierer Dom.

Ich muss mich überzeugen können

JOHANNES 20,24–29

Thomas, der Didymus genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: ... Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Einheitsübersetzung 2016

In diesen Monaten der staatlichen Verordnungen ist in mir wie selten zuvor die Frage lebendig geworden, auf wen ich schaue, wenn es um mein Verhalten geht. Folge ich der Autorität und bin immer regelkonform? Folge ich den Wissenschaftlern und glaube an etwas, das ich nicht sehen kann? Oder unterscheide ich zwischen meinem öffentlichem und meinem privaten Leben? Vielleicht erscheine ich als angepasst, wenn Fremde mich sehen können, schere mich aber keinen Deut um die Regeln, wenn ich mit Freunden zusammen bin?

Wenn es um meine Überzeugungen geht, wem folge ich dann? Allzu leichtgläubig schliesse ich mich oft der vermeintlichen Mehrheit an, um nicht anzuecken. Gegen den Strom zu denken, kostet Kraft. In vielen Diskussionen stelle ich meine vorläufige Einstellung anderen Menschen vor und höre darauf,

wie sie denken. Ich stehe im Dialog, ich sage gar: Ich entstehe im Dialog. Und ich bleibe (hoffentlich) lernfähig und bin bereit, mich überzeugen zu lassen.

Wer mich überzeugt und was mich schliesslich verändert, entscheidet sich nur zum Teil in bewusster Weise. Es geht in mir nicht immer sehr sachlich zu. Frühere Erfahrungen und die Beziehungen zu meinen Gesprächspartnern spielen bedeutende Rollen. Und natürlich ist oft meine Angst um Zugehörigkeit grösser als meine aufrichtige Suche nach der Wahrheit.

Der Abschnitt aus dem Johannesevangelium, der am Fest des hl. Thomas gelesen wird, eignet sich vorzüglich für eine kleine Provokation. Man muss nur die Mitte weglassen (wie im oben gedruckten Text), und schon ergibt sich eine moralische Interpretation, die wir gut kennen. Blind zu glauben und sich grad nicht selbst überzeugen zu wollen, war jahrhundertlang das gepredigte Ideal. Weil er damit nicht einverstanden war, wurde Thomas als der Zweifler in die Ecke der unanständigen Heiligen gestellt. Zweifel galt als das Tor zur Sünde, Selberdenken stand im Geruch der Ungläubigkeit und hatte oft (physisch oder sozial) den Ausschluss aus der Gemeinde zur Folge.

Thomas hatte stets den Hang zum Selberdenken. Darum ist er der Schutzpatron der Zweifler, ein dringend benötigter Heiliger aller Zeiten. Und weil er von Jesus eben nicht moralisch abgekanzelt wurde, gehört die Mitte des Evangeliums unbedingt nachgeliefert:

Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg

sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du.

Die Methode des kritischen Hinterfragens wird da von unserer höchsten religiösen Autorität legalisiert: Überzeug dich selbst und sei nicht ungläubig – und nicht leichtgläubig –, sondern gläubig. Wir werden ermutigt, auch in religiösen Fragen kritisch zu bleiben. Wir werden ermutigt, genau hinzuschauen, wem wir Glauben schenken und wem nicht, und uns selbst und unseren Gedanken treu zu sein. Wir müssen und dürfen uns selbst überzeugen. Unter Umständen ergeht es uns dabei wie Thomas. Er ging seinen eigenen Weg, auch wenn er damit nicht wirklich Karriere gemacht hat. Er kam nicht nach Rom und nicht nach Jerusalem oder wie immer die Mitte der Welt heissen mag. Er sei nach Indien ausgewandert und bleibt uns dennoch sehr nahe.

Ludwig Hesse, Theologe, Autor und Teilzeitschreiber, war bis zu seiner Pensionierung Spitalseelsorger im Kanton Baselland

HL. THOMAS

Apostel (3. Juli)

Der hl. Thomas war einer der zwölf Apostel. Er wurde berühmt für seine unbequemen Fragen. Was nach Pfingsten aus ihm geworden ist, bleibt im Ungewissen. Legenden berichten, er habe bis nach Indien von Jesus berichtet und sei dort als Märtyrer gestorben. Am 3. Juli ist sein Festtag.

FÜR DIE MENSCHEN DER REGION



Regina Zürcher, Leiterin der Kirchlichen Sozialberatung (rechts) in einem Beratungsgespräch.
Foto: Caritas Solothurn

Viele Menschen finden zurzeit durch die Corona-Krise zum ersten Mal den Weg zur Kirchlichen Sozialberatung (KSB) der Caritas Solothurn und in die Diakonischen Fachstellen im Niederamt und in Olten. Vor allem Lohneinbussen bringen viele Menschen mit geringem Einkommen in Notsituationen. Es herrscht deshalb Hochbetrieb in den Beratungsstellen. Regina Zürcher, die Standortleiterin der KSB in Solothurn und Grenchen gibt Einblick in ihren Beratungsalltag.

Es ist 11.30 Uhr am Freitagmittag. Gerade hat der letzte Besucher die Räume der KSB in Solothurn verlassen. Regina Zürcher sitzt am Pult und beginnt Geschichten von Hilfesuchenden zu erzählen, z.B. von der Mutter mit zwei kleinen Kindern. Sie ist Service-Angestellte, die auf Abruf arbeitet. Zuerst hiess es, Kurzarbeit könne bei Arbeit auf Abruf nicht angemeldet werden. Das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) aber hielt die Frau für nicht vermittelbar und anspruchsberechtigt, da sie ja noch in Anstellung war. Die KSB konnte die Missverständnisse klären und der Arbeitgeber hat unterdessen Kurzarbeit beantragt. Mit Lebensmittelgutscheinen leistete die KSB eine Überbrückungshilfe, die in der kleinen Familie für ein wenig Entspannung sorgt.

Zurzeit ist die KSB gerüstet, solche Nothilfe zu leisten. Caritas Schweiz und die Glückskette stellen den Regionalen Caritas Organisationen Spendengelder zur Verfügung, um unkompliziert und regional zu helfen. Betroffene Personen, die am Existenzminimum leben, können von Gutscheinen profitieren, und um Verschuldungen abzuwenden, übernehmen die Sozialberatungsstellen auch einmalig Rechnungen. Damit Menschen in allen Kantonsteilen die Möglichkeit für diese Unterstützung erhalten, wurde eine Partnerschaft mit den Diakonischen Fachstellen im Niederamt und in Olten ins Leben gerufen. Diese Zusammenarbeit mit Cornelia Sommer und Eva Wegmüller funktioniert gut und ermöglicht einen fachlichen Austausch untereinander.

Ein offenes Ohr

Grundsätzlich sind die Probleme der Ratsuchenden beim KSB oft vielschichtig und haben nicht nur mit Armut zu tun. «Häufig sind die Menschen auch mit bürokratischen Hürden überfordert, haben eine Lebenskrise oder familiäre Probleme zu bewältigen», berichtet Regina Zürcher. Die Beratung steht deshalb im Vordergrund. «Ein offenes Ohr. Das bekommt man bei uns», ist sie überzeugt. Zuhören, ‚büscheln‘, priorisieren, reflektieren und dann natürlich Massnahmen einleiten oder aufzeigen, wer zuständig ist und wer helfen kann - das sind die Hauptaufgaben während

Sozialberatung in Solothurn

Niklaus-Konradstrasse 18
4500 Solothurn

Sozialberatung in Grenchen

Kirchstrasse 11
2540 Grenchen

Ansprechperson

Regina Zürcher
Telefon direkt: 032 623 08 91
sozialberatung@caritas-solothurn.ch
www.caritas-solothurn.ch

Spendenkonto

PC 60-538266-5

einer Beratung. Besonders wichtig ist auch der einfache, niederschwellige Zugang. Menschen mit Beratungsbedarf können ohne Termin zu den Schalteröffnungszeiten vorbeikommen oder telefonisch eine Nachricht hinterlassen, damit zurückgerufen wird. Vielleicht spielt auch das Kirchliche in Verbindung mit der Caritas eine Rolle. Auf jeden Fall fällt es vielen Menschen einfacher, hier anzuklopfen, als die Türschwelle einer Behörde zu übertreten.

Diakonisches Engagement

Die KSB Solothurn-Grenchen hat sich als wichtiges Standbein in der diakonischen Arbeit der Pfarreien und Kirchgemeinden etabliert. Der Kontakt zu den Seelsorgerinnen und Seelsorgern ist gut. Viele wissen unterdessen um die Möglichkeit, Menschen in Not an die KSB weiterzuleiten oder einfach anzurufen, wenn eine sozialarbeiterische Frage auftaucht. Caritas Solothurn ist froh, dass sich neben der Röm.-Kath. Synode und der Ref. Bezirkssynode Solothurn einige Kirchgemeinden als Träger engagieren.

Regina Zürcher ist überzeugt, dass die Unterstützung sinnvoll angelegt ist: «Vielen Menschen, die bei einer Landeskirche dabei sind, ist es wichtig, dass die Kirche Gutes tut.» Und genau dafür möchte die Kirchliche Sozialberatung von Caritas Solothurn stehen.



Das Martinsloch der Glarner Tschingelhörner ©AdobeStock/mlehmann78

Pünktlich um 8.52 Uhr am 19. Juni schien die Sonne für zweieinhalb Minuten durch das sagenumwobene «Martinsloch» auf das Dorf Elm im Kanton Glarus. Zweimal im Jahr erreichen die Sonnenstrahlen den Elmer Kirchturm. Die Corona-Krise lässt uns bei Reisen ins Ausland noch zögern und dafür die Schweizer Naturschönheiten entdecken.

Eine Geschichte dazu, mit welchen Augen wir durch die Welt gehen:

Sagte der Mönch: «Woher kommen diese Berge und die Erde und der Himmel?». Sagte der Meister: «Woher kommt deine Frage?».

Nicht nur der Blick zu den Naturwundern, sondern auch der Blick nach Innen eröffnet tiefere Sichtweisen.

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

13. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 27. Juni

18.00 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter
Dreissigster für
Verena Dobler
Jahrzeit für
Zita Ella Lack-Wiggli
Rolf Lack
Alma und Richard
Büttiker-Füeg
Alma und Kilian Füeg-von Burg
Marie u. Paul Büttiker-Doppler
Ida Baumann
Gertrud und Alois
Schwitzer-Weibel
Ida und Walter Willi-Hegglin
Maria und Franz Theus-Cerletti
Rosmarie und Otmar
Willi-Schwitzer
Ursy und Rico Theus-Schwitzer

Sonntag, 28. Juni

09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
11.00 Santa Messa in italiano

Dienstag, 30. Juni

09.00 Eucharistiefeier
in der Klosterkirche

Donnerstag, 2. Juli

09.00 Eucharistiefeier
in der Klosterkirche
Gedächtnismesse der
Frauengemeinschaft für
Elisabeth Hänggi-Haberthür
16.45 Rosenkranzgebet

14. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 4. Juli
18.00 kein Gottesdienst (Sommerpause)

Sonntag, 5. Juli

09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
11.00 Santa Messa in italiano

Dienstag, 7. Juli

09.00 Eucharistiefeier
in der Klosterkirche

Donnerstag, 9. Juli

09.00 Eucharistiefeier
in der Klosterkirche
Jahrzeit für
Olga und Oswald
Egger-Guldemann
16.45 Rosenkranzgebet

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

13. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 28. Juni

11.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher

Dienstag, 30. Juni

17.00 Rosenkranzgebet
Kirche St. Marien

Mittwoch, 1. Juli

09.00 Eucharistiefeier
Kirche St. Marien
Jahrzeit für
Hans Bühler-Vogt
anschliessend Kaffee

Freitag, 3. Juli, Herz-Jesu

17.30 Eucharistische Anbetung
Beichtgelegenheit
Kirche St. Marien

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für
Mathilde und Hans
Unternährer-Riner
Vreni und Oskar Anton
Klein-Hatz

14. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 5. Juli

11.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher

Dienstag, 7. Juli

17.00 Rosenkranzgebet
Kirche St. Marien

Mittwoch, 8. Juli

09.00 Eucharistiefeier
Kirche St. Marien
anschliessend Kaffee

Freitag, 10. Juli

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Alfred Mandl-Wagner

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

13. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 27. Juni

17.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Jahrzeit für
Eugenia u. Meinrad Kälin-Caminati
Erika u. Eduard Lutz Vöggtli
Elsa Suter-Soland
Luzia und Max Schürmann-Bloch

Montag, 29. Juni

14.00 Rosenkranzgebet
Kirche St. Mauritius

Mittwoch, 1. Juli

08.25 Rosenkranzgebet
Kirche St. Mauritius
09.00 Eucharistiefeier
Kirche St. Mauritius

14. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 4. Juli

17.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Dreissigster für
Gertrud Meier-Lingg
Jahrzeit für
Urs Friker
Lina u. Erwin von Arx-Steinmann
Rosa Lack
Annamarie u. Arthur Willi-Ossenkop
und Sohn Arthur Willi-Roat

Montag, 6. Juli

14.00 Rosenkranzgebet
Kirche St. Mauritius

Mittwoch, 8. Juli

08.25 Rosenkranzgebet
Kirche St. Mauritius
09.00 Eucharistiefeier
Kirche St. Mauritius

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

13. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 28. Juni

08.00 keine Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier
Kirche St. Martin
Bruder Peter Kraut

Montag, 29. Juni und 6. Juli

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 30. Juni und 7. Juli

07.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. und 8. Juli

18.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 2. und 9. Juli

10.00 «20 Minuten für den Frieden»
der Offenen Kirche Region Olten

11.00 Stille Anbetung

11.45 Segensandacht als Abschluss
der Gebetszeit

18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 3. und 10. Juli

07.00 Eucharistiefeier

Samstag, 4. und 11. Juli

07.00 Eucharistiefeier

14. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 5. Juli

08.00 keine Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier
Kirche St. Martin
Bruder Paul Rotzetter

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00
Während der Woche melden Sie sich
für ein Beichtgespräch an der
Klosterpforte.

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

14. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 4. Juli

19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Jahrzeit für Adolf Hof-Studer

Sonntag, 5. Juli

11.15 ökumenischer Chilbigottes-
dienst in der Weidscheune
beim General-Willehaus in
Ifenthal
ev.-ref. Pfarrer Andreas Haag
und Rita Bloch

Kirche St. Josef

Wisen

13. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 27. Juni

19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Jahrzeit für
Paula und Urs Christ-Strub
Lina und Robert Bitterli-Gruber

Veranstaltungshinweise

Frauengemeinschaft Trimbach

Der Ausflug der Frauengemeinschaft Trimbach am 1. Juli findet **nicht** statt.

Der erste Anlass nach der Corona-Pause wird der Ausflug auf die Juckerfarm Ende September/Anfang Oktober sein. Die Einladungen folgen!

Mittwochs-Kaffee in St. Marien

Der Mittwochmorgenkafi nach dem Gottesdienst in der Kirche St. Marien findet ab dem 1. Juli wieder statt.

Die «Stunde der Begegnung» findet wieder statt

Freitag, 3. Juli, 19.30 Uhr nach dem Gottesdienst

Pfarrsaal St. Marien, Olten

Jeden Herz-Jesu-Freitag treffen sich Frauen und Männer im Seniorenalter zur «Stunde der Begegnung». Alle Seniorinnen und Senioren, die sich von unserer Gruppe angesprochen fühlen, sind herzlich eingeladen!

Cornelia Sommer

Ökumenischer Chilbigottesdienst beim General Wille-Haus in Ifenthal

Sonntag, 5. Juli um 11.00 Uhr

Der Gottesdienst wird von ev.-ref. Pfarrer Andi Haag aus Trimbach gestaltet.

Der Jugendbund Hauenstein-Ifenthal lädt anschliessend, wie bereits am Samstagabend, zum gemütlichen Beisammensein mit Chilbibetrieb und Schwyzerörgeli-Musik in der Weidscheune ein.

Herzliche Einladung an Gross und Klein!

Strickstube

Dienstag, 7. Juli, 14 Uhr

Pfarrsaal St. Marien, Olten

Ab dem 7. Juli finden die Treffen der Strickstube wieder regelmässig statt.

Mitteilung aus dem Kirchgemeinderat Ifenthal-Hauenstein

Die Rechnungsgemeinde wird zusammen mit der Budgetgemeinde im November 2020 abgehalten. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Kollekten im Pastoralraum

27./28. Juni

Papstopfer/Peterspfennig

4./5. Juli

Philipp Neri Stiftung

Verstorben sind

René Bégué-Deubelbeiss am 10.06., St. Mauritius

Josef Kaufmann am 13.06., St. Mauritius

Verena Sutter-Allemann am 18.06., St. Martin

Die Pfarreien gedenken der Verstorbenen im Gebet und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christlicher Anteilnahme.

Mittagessen für Alleinstehende



Da in Restaurants immer noch Schutzmassnahmen gelten und das Sali im Restaurant Kolping relativ klein ist, planen wir, erst wieder ab Mittwoch, 5. August, alleinstehende und verwitwete Personen regelmässig alle drei Wochen zum Mittagessen einzuladen. Zudem machen wir auch weitere Interessierte darauf aufmerksam, dass das Mittagessen mit der Nachmittagsveranstaltung im Josefsaal am Mittwoch, 28. Oktober, stattfinden wird. Es werden noch einmal die Geschwister Biberstein auftreten. Reservieren Sie dieses Datum doch heute schon. Die Kolpingsfamilie Olten dankt Ihnen für das Verständnis und wünscht allen eine gute Zeit. Wir freuen uns, Sie wieder ab August zum Mittagessen begrüßen zu dürfen.

Schreibstube/Treffpunkt



Seit bald zwei Jahren führt die Kolpingsfamilie Olten jeden Dienstagnachmittag ab 18 Uhr im Parterre des Pfarrhauses St. Martin eine Schreibstube mit einem Treffpunkt. In den letzten Wochen von der Corona-Pandemie kamen jeweils mehrere Personen, für die wir einen Brief schreiben oder ein Formular ausfüllen konnten. Leider mussten wir dann dieses Angebot während der ganzen Zeit des Lockdown schliessen und konnten die Schreibstube bis jetzt nicht wieder öffnen. Da wir vorher schon beschlossen haben, während der Sommerferien die Schreibstube nicht zu führen, eröffnen wir sie wieder nachher – voraussichtlich am 18. August. Wir werden dies frühzeitig publizieren, da wir die Öffnungszeit etwas vorverschieben wollen. Wir danken allen, die sich für dieses besondere Angebot interessieren, für das Verständnis.

KOLPINGSFAMILIE OLTEN & UMGEBUNG

Stamm mit Bräteln im Pfarrheim St. Martin, Olten

Dienstag, 30. Juni, 18 Uhr

Pfarrheim St. Martin, Olten

Dank der Lockerungen können wir wieder mit gebührendem Abstand zusammenkommen, uns miteinander austauschen und das Vereinsleben nach drei Monaten Unterbruch von neuem erstehen lassen. So treffen sich Mitglieder der Kolpingsfamilie Olten am Dienstag, 30. Juni ab 18 Uhr zum gemütlichen Stamm je nach Wetter vor oder im Pfarreiheim. Die mitgebrachten Esswaren (Fleisch oder vegetarisch) können wir auf den Grill legen. Tranksame ist genügend vorhanden. Alle, die einmal unverbindlich reinschauen möchten, wie es in der Kolpingsfamilie Olten ist, laden wir freundlich zu diesem geselligen Abend ins Pfarreiheim bei der Kirche St. Martin in Olten ein. Es würde uns freuen, wenn einige Personen aus Olten und Umgebung kommen würden, um mit uns diesen Abend zu feiern.

Personen gesucht für die offene Weihnachtsfeier 2020

Eine/n Köchin/Koch und erneut ein HelferInnen-Team. Seit vielen Jahren wird im Pastoralraum die offene Weihnacht gefeiert. Geladen sind alle, die nicht gerne alleine sein wollen oder in der Gemeinschaft Weihnachten feiern möchten.

Es gibt Musik, Gesang, eine Weihnachtsgeschichte, ein weihnachtliches Essen und jede und jeder hat die Möglichkeit, an die anschliessende Mitternachtsmesse in der Martinskirche zu gehen.

Damit die Feier wieder durchgeführt werden kann, braucht es Freiwillige, die servieren, dem Koch oder der Köchin zudienen und mithelfen, eine wunderschöne Feier zu gestalten.

Die kochende Person sollte Erfahrung haben im Essen zubereiten für 60-70 BesucherInnen.

Bitte melden Sie sich beim Sekretariat 062 287 23 11 oder beim Sozialdienst 062 287 23 14.

Vielen Dank.

Cornelia Sommer

OFFENE KIRCHE REGION OLTEN

20 Minuten
für den Frieden
zur Marktzeit



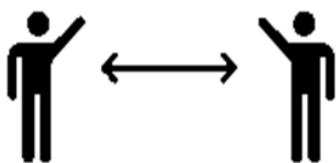
Jeden Donnerstag
während dem Markt
10.00 Uhr
Klosterkirche Olten
Klosterplatz

Schutzkonzept für Veranstaltungen und Räumlichkeiten der Katholischen Kirche Olten

Geltend ab 6. und 19. Juni 2020 hat der Bund neue Lockerungen bestimmt und die Strategie zum Niedrighalten der Corona-Ansteckungsrate in eine neue Phase geführt. Unter Vorweisen eines Schutzkonzeptes sind Veranstaltungen mit mehreren hundert Personen erlaubt. Im Pastoralraum Olten sind somit generell wieder Anlässe und Belegungen der Räume durch Mitarbeitende, Freiwillige, Gruppen und Vereine sowie Buchungen durch Auswärtige möglich. Ebenfalls Anlässe mit Gastrobetrieb wie Apéros, Kafi und Mittagstische können wieder aufgenommen werden.

Die Abstand- und Hygieneregeln sowie die Raumkapazitäten sind einzuhalten. Gefährdete Personen müssen sich besonders schützen. Menschen, die engen Kontakt mit Erkrankten hatten, müssen für die Quarantänezeit zuhause bleiben. Das folgende Dokument und allfällige Aktualisierungen infolge neuer Lockerungsmassnahmen sind auf www.katholten.ch zu finden.

Für Fragen und Infos: Antonia Hasler, Pastoralraumleiterin, antonia.hasler@katholten.ch, 076 388 50 75.



Distanzhalten

- Zwischen den Teilnehmenden muss ein Abstand von 1,5m eingehalten werden. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren sowie Personen aus dem gleichen Haushalt sind von dieser Regelung ausgenommen.
- Es sollen Personenansammlungen vermieden oder ins Freie verlegt werden.
- Kann die Distanzregel nicht eingehalten werden, ist eine Schutzmaske zu tragen.



Führen von Präsenzlisten mit Kontaktdaten

- Die Kantone setzen auf eine effiziente Rückverfolgbarkeit der Ansteckungen, daher werden bei Veranstaltungen Präsenz- oder Anmeldelisten geführt. Diese werden im Sekretariat geschützt aufbewahrt und nach 14 Tagen entsorgt.



Hygienemassnahmen

- Anwesende reinigen sich regelmässig, besonders aber vor und nach Kontakten mit Gegenständen die Hände mit Seife oder Desinfektionsmittel.
- Es wird auf das Händereichen und Hautkontakt unter Personen verzichtet.
- Oberflächen oder Kontaktstellen an Tastaturen, Telefonen und Handys, Mikrofonen, Türgriffen, Handläufen, Gerätschaften usw. werden nach jedem Gebrauch von den Teilnehmenden gründlich gereinigt.
- Sanitäreanlagen werden durch das Personal jeweils regelmässig und intensiv gereinigt. Länger nicht benutzte Wasserarmaturen werden durchgespült.
- Verantwortliche der Anlässe sorgen für einen periodischen Luftaustausch in den Räumen.
- Auswärtige Mieter sind gebeten, Desinfektionsmittel und Schutzmasken selber zu organisieren.
- Für die Kirchenchöre, den Religionsunterricht in den Schulen, den Sozialdienst und die Sekretariate bestehen eigene Schutzkonzepte.



Besucherkapazitäten

Die Zahlen beziehen sich auf Erwachsene (ab 16 Jahren):

- **St. Martin Olten**
-Josefsaal (mit Bühne): 75
-Bibliothekssaal: 30
-Pfarreiheim Raum EG Jugendraum UG: je 20
-Pfarrhaus grosses Sitzungszimmer: 10
- **St. Marien Olten**
-Mariensaal: 80
-Mehrzweckraum: 50
-Konferenzraum I: 8 / II: 10 / III: 14
- **St. Mauritius Trimbach**
-Kirchfeldsaal: 50
-Mauritiusstube: 40
-Sitzungsraum Sekretariat: 8

Wird eine höhere Besucherzahl erwartet, können diese nur mit Zulassungsbeschränkung durchgeführt oder müssen verschoben werden.

Das Katecheseteam hat Verstärkung bekommen

Die im Frühling ausgeschriebenen Stellen für Katechese konnten beide erfolgreich besetzt werden. So begrüssen wir herzlich Frau Regina Rüttner und Vera Griesser als neue Mitarbeitende im Seelsorgeteam des Pastoralraumes und im Katecheseteam.



Frau Regina Rüttner wird ab Schuljahr 2020/21 am Heilpädagogischen Zentrum Olten 4 Lektionen mit einem Pensum von 16% übernehmen. Aufgrund der Pensionierung der reformierten Lehrperson Kathrin Botta wird im darauffolgenden Schuljahr das Pensum auf 24% erhöht werden. Frau Rüttner ist 32jährig und bringt eine breitgefächerte Ausbildung mit. Einerseits hat sie am RPI Luzern das Studium absolviert und 2017 das Diplom in Religionspädagogik erlangt, andererseits verfügt sie über eine Zusatzausbildung in kirchlicher Heilpädagogik. Seit Sommer 2018 hat Frau Rüttner mit 50% die Leitung der Fachstelle der katholischen Behindertenseelsorge der Bistumsregion Deutschfreiburg inne. Wir sind erfreut, nicht nur eine vielseitige, sondern eine bestens ausgewiesene und qualifizierte Fachperson für den heilpädagogischen Religionsunterricht in Olten gefunden zu haben. Eine tiefe Motivation findet sie darin, Kinder und Jugendliche aus dem Glauben heraus für ihr Leben zu stärken. Wir wünschen Frau Rüttner ein weiteres gutes Einleben am neuen Wohnort in Olten und wünschen ihr Freude und Gottes Begleitung im neuen Aufgabenbereich.



Für die Oberstufenklassen in Olten wird ab dem kommenden Schuljahr neu Frau Vera Griesser, Wangen, den Religionsunterricht mitbestreiten. Aus dem schönen Saarbrücken stammend, hat sie in einer Erstausbildung nach dem Abitur dort die European Business Academy absolviert und war bis zur Familiengründung und Umzug in die Schweiz einige Jahre als Assistentin der Geschäftsleitung in international agierenden Unternehmen tätig und engagierte sich ehrenamtlich schon immer auch in der Kirche. Ihre Zweitausbildung als Katechetin hat sie zuletzt mit dem Modul M10 formodula für die Oberstufe ergänzt und den Abschluss im Juni 2020 erfolgreich bestanden. Sie wird nebst dem Unterricht in Wangen auch noch in Egerkingen in der Unter- und Mittelstufe tätig sein. Wir freuen uns, dass wir mit Frau Vera Griesser eine kompetente Religionsperson für die Oberstufe gewinnen konnten. Auch sie heissen wir im Pastoralraum herzlich willkommen und wünschen Ihr beim Unterrichten der Jugendlichen viel Energie und Kreativität begleitet vom Segen Gottes.

*Antonia Hasler und Fachbereichsverantwortliche
Katechese Anita Meyer und Regina Stillhart*

Wir danken

Leider müssen wir uns im gleichen Zuge auch von zwei Religionspersonen verabschieden.

Thomas Boutellier gibt seine Tätigkeit als Religionspädagoge an der Oberstufe in Olten auf Ende Schuljahr auf, um u.a. mehr Zeit in seiner Ausbildung in Krisen- und Konfliktmanagement zu investieren. Seit dem 01.08.2013 hat er mit Fachkompetenz und viel Knowhow aus der Jugendarbeit den Religionsunterricht geprägt und Jugendliche motiviert und begeistert. Mit grossem Dank wünschen wir ihm viel Kraft und Segen für seinen weiteren Weg.



Mit Dankbarkeit schauen wir auf die zwei Jahre heilpädagogischen Religionsunterricht zurück, die Kathrin Botta als reformierte Religionslehrperson am Heilpädagogischen Zentrum Olten im Auftrag der Katholischen Kirche Olten wahrgenommen hat. Sie wird noch ein weiteres Schuljahr mit Regina Rüttner am HPSZ Olten für den interkonfessionellen Unterricht tätig sein, um danach in die verdiente Pensionierung zu gehen. Ein herzliches Danke begleitet mit den besten Segenswünschen für den (Un)Ruhestand.

*Antonia Hasler und Fachbereichsverantwortliche
Katechese Anita Meyer und Regina Stillhart*

Rückblick Katechese Schuljahr 2019/2020

Die letzte grosse Sitzung unseres Katechese-Teams fand Anfang Juni im Pfarrsaal St. Marien statt, um die nötige Distanz einhalten zu können. Denn das Team ist mittlerweile 11 Personen stark, nach zwei Verabschiedungen und mit zwei Neuestellten, die wir willkommen hiessen.

Bewusst nahmen wir uns am Anfang viel Zeit, um die vergangene, ausserordentliche Lage revuepassieren zu lassen. Eine gestaltete Mitte regte dazu an, sich zu äussern, eigene Erfahrungen von diesen Monaten einzubringen, um anschliessend mit verschiedenen Smileys das Erzählte zu unterstreichen. Wir hörten vielfältige, auch zum Teil ganz unterschiedliche, eindrückliche Berichte. Alle jedoch standen vor kleineren und grösseren Herausforderungen, die angepackt werden mussten. Das setzte eine rechte Portion Kreativität und Flexibilität voraus.

Das Schuljahr brachte uns als Ganzes viel Schönes und Erfreuliches, aber ebenso einige Hürden, die es zu überspringen galt. Zuerst das Erfreuliche. Gelungene Lektionen, Kinder, die mit Freude dabei sind, Eltern, die sich gerne engagieren, wertvolle Kontakte mit Lehrpersonen und Schulleitenden und feierliche Gottesdienste haben uns bereichert und motiviert. Dann gab es, wie in jedem Schuljahr die schwierigen Seiten. Gruppen, in welchen der Bildungsstand und die persönlichen Voraussetzungen der Kinder so unterschiedlich waren, dass es einiges an Einsatz brauchte, um diesen gerecht zu werden. Gruppen auch, die von der Zusammensetzung her oder durch das Verhalten einzelner schwierig zu führen waren. Umso erfreulicher, wenn durch einfühlsames und kompetentes Gestalten des Unterrichts und/oder durch eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und Lehrpersonen Veränderungen gelangen.

Ein Blument Teppich zu Ehren Gottes

Ein grosses Dankeschön an Alice Hodel, Burgi Jürgens und Francesco Mancuso für die gelungene Überraschung mit dem blumigen Bodenschmuck am Fronleichnamsfest in St. Marien.



LICHTPUNKT
aus dem Kapuzinerkloster

ANGENOMMEN BIN ICH

Angenommen bin ich
grundsätzlich und für immer
Angenommen in meinem Dasein
und in meinem Sosein
Angenommen in meiner Schuld
und in meinen Fehlern
Angenommen in meiner Ohnmacht
und in meiner Angst
Angenommen in meiner Schwäche
und in meiner Krankheit
Angenommen in meiner Hinfälligkeit
und in meinem Sterben

Anton Rotzetter

Auch die Zimmerverhältnisse können sich mehr oder weniger für den Religionsunterricht eignen, vor allem, wenn grosse Gruppen bestehen. Vereinzelt erzielen wir mit einem Gespräch eine Veränderung. Meistens aber gilt es, sich den Verhältnissen anzupassen.

Selbstverständlich haben wir Weiterbildungen besucht, die uns voranbrachten. Als Abschluss des Schuljahres sozusagen nehmen wir auch Ende Juni gemeinsam als Team eine solche in Anspruch. Einerseits werden wir unter der kundigen Leitung von Moni Egger, Primarlehrerin, Theologin und Märchenerzählerin das Vater unser für uns persönlich noch einmal ganz neu wahrnehmen. Andererseits lernen wir dabei einiges zur biblischen und historischen Verortung unseres so bekannten Gebets. Ein solch gemeinsames Unternehmen ist immer auch eine Chance für uns als Team, zusammenzuwachsen. Wir freuen uns darauf!

Für den Religionsunterricht Regina Stillhart



Religionsunterricht der 3. Klasse Hübeli

Die Kinder der dritten Klasse haben ein schönes Bild zum Thema «Fronleichnam» gestaltet.



CHILE mit Chind PRÄSENTIERT EINEN

Geschichten-nachmittag

mit Anja Wahl, Olten

SONNTAG, 09.08.2020
15:30-16:30 UHR

IM PFARRGARTEN ST. MARTIN, OLTEN
(BEI SCHLECHTWEITER JOSEFSAAL)

Wir freuen uns auf viele Kinder mit ihren Eltern, Grosseltern, Gottis & Göttis!

Myriam Lerjen, Chile mit Chind
Karin Grob Schmid, Kinder-, Jugend & Familienarbeit












Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate
Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 40, 4632 Trimbach, 062 287 23 19
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer 079 922 72 73
Pastoralraumleiterin: Antonia Hasler, 062 287 23 18
Leitender Priester: Mario Hübscher, 062 287 23 17
Sozialdienst: Cornelia Sommer, 062 287 23 14
Religionsunterricht: Anita Meyer, 062 287 23 19
Regina Stillhart, 062 287 23 11
Kinder- und Jugendarbeit: Karin Grob Schmid, 062 287 40 61
Kirchenmusik: Sandra Rupp Fischer, 062 287 23 11

Kirche St. Martin Olten Ringstrasse 38
Sakristan: Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Kirche St. Marien Olten Engelbergstrasse 25
Sakristan: Franco Mancuso, 079 208 34 26

Kirche St. Mauritius Trimbach Baslerstrasse 124
Sakristanin: Ursi Brechbühler, 079 235 63 05

Kirche St. Katharina Ifenthal
Sakristan: Arthur Strub, 062 293 23 82

Kirche St. Josef Wisen
Sakristanin: Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

Kapuzinerkloster Olten Klosterplatz 8, 4601 Olten
062 206 15 50, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Olten/Starrkirch-Wil
Grundstr. 4, 4600 Olten 062 212 34 84
verwaltung@rkkgolten.ch
Öffnungszeiten Verwaltung: Mi und Fr 09.00–12.00
Präsident: Theo Ehrsam, 062 296 05 04
Finanzverwalterin: Ursula Burger

Ifenthal-Hauenstein
Präsidentin: Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach-Wisen
Präsident: John Steggerda, 062 293 17 26

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: Don Arturo Janik
Coll. Past. 40%: Paola Tiziana Marotta
Segr. 50% e Coll. Past. 30% : Lella Crea
Hausmattrain 4 – 4600 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)
e-mail: segreteria@missione-olten.ch

ve e restrizioni da rispettare in tutte le Chiese, come anche un numero limitato di persone.
Non dimenticando le regole di igiene e protezioni in vigore.



*Il team della Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd augura a tutta la comunità una buona e serena estate piena di benedizioni del Signore.
don Arturo, Lella e Paola*

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@kathaargau.ch
Misionero: Mons. Chibuike Onyeaghala
Horario: Martes a Viernes de 14.30 a 18.30
Disponibile por teléfono: Martes a Viernes 10–12
Secretario: Nhora Boller, nhora.boller@kathaargau.ch

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeyer in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretariado, Tel. 031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
arcangelo.maira@kathbern.ch
www.kathbern/missao-catolica-de-lingua-portuguesa

SANTE MESSE

Domenica 28.06.: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.
Domenica 05.07.: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Durante i mesi di luglio e agosto tutti gli incontri dei gruppi sono sospesi.

Per non rischiare il contagio di Sars-COV2 e non ammalarsi di Covid-19 ci sono delle norme, diretti-

Gunzgen

St. Katharina

Sonntag, 28. Juni – 13. So im Jahreskreis

09.00 Wortgottesdienst in Gunzgen
Predigt: Stefan Schmitz

Samstag, 4. Juli – 14. So im Jahreskreis

17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen
Predigt: Josef Bründler

Donnerstag, 9. Juli

18.30 Rosenkranzgebet in Gunzgen
19.00 Wortgottesdienst in Gunzgen
Jahrzeit für Agnes Fürst-Zwysig.

Gemeinsame Kollekten

27. / 28. Juni: Papstopfer

4. / 5. Juli: Für die Arbeit der Kirche in den Medien

Hägendorf-Rickenbach

St. Gervasius und Protasius – St. Laurentius

Sonntag, 28. Juni – 13. So im Jahreskreis

10.30 Wortgottesdienst in Hägendorf
Predigt: Stefan Schmitz

Mittwoch, 1. Juli

10.15 Wortgottesdienst im Seniorenzentrum

Donnerstag, 2. Juli

09.00 Rosenkranzgebet in Hägendorf
09.30 Eucharistiefeier in Hägendorf

Sonntag, 5. Juli – 14. So im Jahreskreis

09.00 Wortgottesdienst in Hägendorf
Predigt: Stefan Schmitz

Mittwoch, 8. Juli

10.15 Wortgottesdienst im Seniorenzentrum

Donnerstag, 9. Juli

09.00 Rosenkranzgebet in Hägendorf
09.30 Wortgottesdienst in Hägendorf

Kappel-Boningen

St. Barbara – Bruder Klaus

Samstag, 27. Juni – 13. So im Jahreskreis

17.30 Wortgottesdienst in Kappel
Predigt: Stefan Schmitz

Dienstag, 30. Juni

19.00 Rosenkranzgebet in Kappel

Mittwoch, 1. Juli

09.00 Wortgottesdienst in Kappel
Anschliessend Mittwochscaffee

Freitag, 3. Juli – Mittwoch Herz-Jesu-Freitag

19.00 Eucharistiefeier in Kappel
Jahrzeit für Rosa Grütter; Pfarrer Alois Rötheli
und seine Schwester Ruth Rötheli; Willy
Studer-von Arx.
Anschliessend Anbetung

Sonntag, 5. Juli – 14. So im Jahreskreis

10.30 Wortgottesdienst in Kappel
Predigt: Stefan Schmitz

Dienstag, 8. Juli

19.00 Rosenkranzgebet in Kappel

Mittwoch, 9. Juli

09.00 Wortgottesdienst in Kappel

Veranstaltungen im Seelsorgeverband Untergäu sind wieder erlaubt

Ab 6. Juni sind laut Bund wieder Veranstaltungen bis 300 Leute möglich.

Im konkreten Fall heisst das, offene Angebote der Jugendarbeit, Anlässe mit Ministranten, soziale Projekte ausserhalb der Katechese, die ausserschulische Erstkommunion- und Firmvorbereitung, die ausserschulischen Anlässe im Religionsunterricht (2. Säule) und alle Anlässe der Gemeindepastoral sind wieder erlaubt. Für unseren Seelsorgeverband heisst das, dass wir die Pfarreisäle wieder öffnen können.

Natürlich müssen auch in diesem Fall Schutzkonzepte erarbeitet und eingehalten werden. Dabei müssen die Verantwortlichen folgende Punkte beachten:

Rückverfolgbarkeit

Für jeden Anlass muss eine Präsenzliste geführt werden oder ein Registrierungssystem verwendet werden, damit die Behörden, im Fall einer Ansteckung, die Ansteckungen rückverfolgen können.

Erfasst werden Vorname und Name und eine Kontaktmöglichkeit wie Adresse, Telefonnummer oder E-Mail, Datum und Zeitraum der Anwesenheit.

Diese Listen liegen natürlich unter Personen- und Datenschutz und werden nach 14 Tagen vernichtet.

Risikogruppen

Der Entscheid zur Teilnahme und zum Engagement basiert auf Eigenverantwortung.

Hygienemassnahmen

es gelten die bereits angewohnte Hygieneregeln.

Distanzregelungen

Grundsätzlich gilt die Distanzregelung von 2 m weiterhin. Wo immer möglich, ist darauf zu achten und diese einzuhalten.

Sollte dies aufgrund der räumlichen Verhältnisse oder aufgrund der Aktivitäten nicht umsetzbar sein, ist der Kontakt so kurz wie möglich zu halten und es muss die Nachverfolgbarkeit der Personen garantiert werden.

Aufgrund der Annahme, dass Kinder bis 10 Jahre weniger häufig und schwer erkranken, resp. bis 15 Jahre oder bis Abschluss der obligatorischen Schule die Erkrankungswahrscheinlichkeit kontinuierlich, jedoch

weiterhin auf niedrigem Niveau, zunimmt, sollen sich Kinder bis 15 Jahren oder bis Abschluss der obligatorischen Schule normal im Rahmen der Aktivitäten kirchlicher Jugendarbeit, beim Religionsunterricht ausserhalb der Schule (2. Säule), bei Erstkommunion- oder Firmkatechese bewegen können. Es ist keine Einhaltung von Distanzregeln untereinander erforderlich und der Körperkontakt ist erlaubt. Einzuhalten ist die Distanzregel von 2 Metern zwischen Kindern und Erwachsenen (Fachpersonen). Erwachsene sollten die Einrichtungen und Angebote der kirchlichen Jugendarbeit meiden, es sei denn, sie sind in die Aktivitäten und Erbringung von Dienstleistungen involviert. Für Fachpersonen, Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsenen gelten die Distanzregeln von 4 Quadratmeter pro Person und/oder der Mindestabstand von 2 Meter. Kein Körperkontakt.

Verhalten bei Krankheitsfällen

Kinder und Jugendliche mit Symptomen werden nach Hause geschickt. Die Eltern werden informiert.



Ministranten Kappel-Boningen und Gunzgen

Meldet euch bitte an und teilt uns mit, wie viele Freunde ihr dabei habt.
Snacks und Getränke selber mitbringen!

MOVIE TIME 27.6.20

Wieder einmal ist es soweit, erneut schauen wir gemeinsam einen coolen Film! Komm doch auch, Und nimm deine Freunde mit!

Open-Air KINO
Dieses mal schauen wir den Film unter freiem Himmel. Ihr müsst dieses mal selber Snacks und Getränke mitbringen! (Bei schlechtem Wetter drinnen)

(Tür)öffnung: 20:30 Uhr
Filmstart: 20:45 Uhr
Im Minireff in Kappel

SPIONE UNDERCOVER

Mittwochscaffee findet wieder statt



Nach 3 Monate Corona-Pause findet in Kappel am **Mittwoch, 1. Juli**, zum ersten Mal wieder der Mittwochscaffee statt. Nach dem Gottesdienst um 9 Uhr in der Kirche in Kappel sind alle Gottesdienstbesucher herzlich zum Caffee im Pfarreisaal eingeladen.

Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach



Die Frauen-Feier vom **Mittwoch, 1. Juli 2020**, findet nicht statt!

Wir bitten um Verständnis, dass wir diese Feier Corona-bedingt nicht durchführen und wünschen weiterhin alles Gute – bleibt gesund!

Das Leitungsteam der Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach

Öffnungszeiten der Sekretariate während den Sommerferien

Das Pfarresekretariat in Kappel ist während den Sommerferien **von Montag, 6. Juli bis Freitag, 7. August** jeweils am Montag-, Mittwoch- und Freitagmorgen von 08.30 bis 11.00 Uhr besetzt.

Die Sekretariate in Gunzgen und Hägendorf bleiben während dieser Zeit geschlossen.

Ausserhalb dieser Zeiten erreichen Sie uns jederzeit unter der Notfallnummer 062 209 16 98.



Dreifaltigkeitssonntag – drei Eucharistiefiern in drei Pfarreien

Am Dreifaltigkeitssonntag 2020 durfte ich in Kappel, Gunzgen und Hägendorf mit den Pfarrangehörigen Eucharistie feiern. Die Liturgie war dreimal die gleiche, doch jeder Ort beschenkte mich auf ganz unterschiedliche Art und Weise.

Kappel machte den Anfang. Hier war für mich die Begegnung mit den Mitgliedern und dem Vorstand des Vereins „Bildung gegen Armut“ eine besondere Freude. Es war mir ein großes Anliegen, diesem Verein, der die Missionsarbeit von uns Salesianern Don Boscos seit 2012 großzügig unterstützt, mit der Feier der heiligen Messe zu danken und persönlich über den Stand der Projekte zu berichten. Die im Gespräch aufgeworfenen Fragen und der offene Austausch haben mich sehr bereichert. Vergelt's Gott!

Es folgte die Messe am Sonntagmorgen in **Gunzgen**. Es waren zwar nur zwei Personen angemeldet für den Gottesdienst, letztlich kamen aber doch noch einige mehr. Auch wenn es nur wenige waren, die in dieser kleinen, geschichtreichen Kirche zusammenkamen, so fühlte ich mich da doch sehr wohl. Ganz positiv überrascht wurde ich, als gleich nach dem Gottesdienst jemand auf meinen Anruf antwortete und eine wunderschöne Treichel für das Gästehaus „Chueglogge“ in China spendete! Nie hätte ich mir zu wagen getraut, dass ich so schnell eine erste Kuhglocke finden würde. Vielen herzlichen Dank dem Spender!

Aller guten Dinge sind drei – auch und gerade am Dreifaltigkeitssonntag! So war ich denn zu einem dritten Gottesdienst in **Hägendorf**. Zum dritten Mal habe ich hier die gleiche Predigt gehalten, wenngleich jedes Mal mit kleinen Varianten. Doch dreimal habe ich die Geschichte von Thomas Edison und der Glühbirne erzählt, und dreimal habe ich eine gewisse Betonung auf das Wirken des Heiligen Geistes gelegt. Schließlich habe ich hier auch zum dritten Mal sehr freundliche Sakristane, Lektoren und Ministranten getroffen. Diese Begegnungen waren alle wunderschön!

Vielen herzlichen Dank allen für die freundliche Aufnahme, die aktive Teilnahme an der Eucharistiefier, sowie die großzügige Unterstützung durch die Kollekten! Ich hoffe, dass bis zum nächsten Wiedersehen nicht wieder sieben Jahre vergehen müssen, sondern dass wir uns schon eher wieder treffen werden! Bis dahin, lasst uns füreinander beten und so verbunden bleiben.

P. Thomas

„Bildung gegen Armut“ dankt P. Thomas ganz herzlich für sein Kommen und für die Zelebration der Eucharistiefiern. Ein Dankeschön, auch von uns geht an den Spender der Treichel. Der Anfang ist gemacht, weitere (überzählige) „Gloggen“ würden ich gerne nach China weiterleiten. Besten Dank.

Peter Heim, Präsident



Adressen

Sekretariate: 062 209 16 90

Notfallnummer: 062 209 16 98

Kath. Pfarramt, Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56, st.katharina@bluewin.ch

Kath. Pfarramt, Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52,
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch

Kath. Pfarramt, Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, sekpfarraamt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten

Montag - Freitag, 8.30 - 11.00 Uhr, Kappel
Montag und Donnerstag, 14.00 - 16.30, Hägendorf
Mittwoch, 17 - 19 Uhr, Gunzgen

Sekretärinnen

Ruth Geiser und Helena Lachmuth

Pfarreileitung

Stefan Schmitz, Tel. 062 209 16 90
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Reservationen

Pfarreihem Gunzgen:

Vreni Schafer, Tel. 062 216 05 57
pfarreihemgunzgen@bluewin.ch

Pfarreizentrum Hägendorf:

Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87
d.troll@gmx.ch

Pfarreisaal Kappel:

Nicole Di Franco, Tel. 079 362 89 48
nicoledifranco.ssvbuntergaeu@gmail.com

Liturgie

Samstag, 27. Juni

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für: Roger Flury, Walter und Jeannette Zeltner-Lack, Maria Studer-Sansonnens, Emilie Flück-Kämpf, Walter und Elisabeth Flück-Frey, Sohn Walter Flück, Rosa Frey, Hedwig Guggi-Frey, Albert Burger, Albert und Lina Frey-Maritz, Alice und Adolf Bader-Studer
Kollekte für: Papstopfer / Peterspfennig

Sonntag, 28. Juni – 13. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für: Richard und Martha Studer-Schibli, Herbert Studer-Vonderbank, Lina und Robert Pfeifferli-Wyss, Anna und Julius Kissling-Studer, Margrith Breitler, Elisabeth Fluri, Paul Kuhn, Frieda und Ernst Dobler-von Arx, Blanda und Eugen Oeggerli-Häfeli, Ignaz Kamber-Müller

Samstag, 4. Juli

18.30 Gottesdienst
Jahrzeit für: Walter und Pia von Arx-Mühlebach, Bruno von Wartburg, Frieda Kupper, Eligia Dengler, Lieberga Dengler, Walter und Maria Theresia Fürst-Heim, Alois Schönenberger-Rigo, Emilie und Arnold Frey-von Burg, Sonja Gmür-Frey, Max Frey-Härdi, Emma und Anton von Arx-Schwab, Ely Frey-von Arx

Sonntag, 5. Juli – 14. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst in der Kirche
(Waldgottesdienst beim Bornhüsli findet nicht statt)

Samstag, 11. Juli

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für: Antonie und Hans Burkart-Wassner, Ida Baumgartner, Jules Baumgartner, Rosa Baumgartner, Alwina Husi

Sonntag, 12. Juli – 15. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier

Hinweis:

Die staatlich (BAG) angeordneten Abstands- und Hygieneregeln sind einzuhalten.

Pfarrarbeit

Totengedenken

Folgende Personen sind in den letzten Monaten verstorben:

Iwan Studer, wohnhaft gewesen am Kirchweg 3, ist am 26. Februar in seinem 84. Lebensjahr verstorben.

Lydia von Rohr, wohnhaft gewesen am Gatteracker 2, ist am 13. März in ihrem 89. Lebensjahr verstorben.

Walter Meier, wohnhaft gewesen im Marienheim, ist am 23. März in seinem 86. Lebensjahr verstorben.

Richard Glanzmann, wohnhaft gewesen im Weingarten in Olten, ist am 23. März in seinem 89. Lebens-

jahr verstorben.

Kurt Amrein, wohnhaft gewesen an der Hubelstr. 42, ist am 26. April in seinem 83. Lebensjahr verstorben.

Mathilde Husi, wohnhaft gewesen im Marienheim, ist am 25. Mai in ihrem 97. Lebensjahr verstorben.

Wir wünschen allen verstorbenen den ewigen Frieden.

Taufanzeige

Am 13. Juni nahmen wir durch das Sakrament der Taufe, Aurelio Christian Waldmeier in unsere Gemeinschaft auf.

Die Familie wohnt an der Langackerstr. 13 in Wangen.

Wir wünschen viel Freude und Gottes Segen.

ZUSAMMEN SINGEN im röm.-kath. Kirchenchor Wangen bei Olten

Wir suchen Frauen und Männer, die gerne bei uns mit-singen möchten.

Vorkenntnisse sind keine erforderlich.

Unser Repertoire umfasst geistliche und weltliche Musik aus allen Epochen und Sprachen.

Wir treten als Chor auf aber auch in Gemeinschaft mit Solisten und Orchester.

Wir freuen uns auf dich!

*Wir proben donnerstags
20.15 – 22.00 Uhr im Pfarreiheim
der röm.-kath. Kirche Wangen bei Olten*

Kontakt:
claudia.schumacher@kirchgemeinde-wangen.ch

Weitere Infos unter:
www.kirchgemeinde-wangen.ch/Vereine



Frauen-gemeinschaft St. Gallus
Wangen bei Olten

Herzliche Einladung zur Aufnahmefeier von unseren Neumitgliedern

Donnerstag 13. August 2020, 9.15 Uhr

Coronabedingt konnten wir die Aufnahmefeier unserer Neumitglieder im Mai nicht durchführen. Nun findet diese kleine, besinnliche Feier am 13. August im Donnerstag-Gottesdienst in unserer Pfarrkirche statt. Anschliessend gibt es im Pfarreiheim ein Züpfenzmorgen. Alle sind ganz herzlich zum Mitbeten und Mitfeiern eingeladen. Wir freuen uns auf Euch.

Vorstand Frauengemeinschaft St. Gallus



Petrus und Paulus – zwei Heilige wie Feuer und Wasser



Gedenktag: 29. Juni

Die katholische Kirche verehrt Petrus als Fürsten über die ganze Kirche und Paulus als Lehrer aller Völker.

Vermutlich im Jahre 258 wurden die Leichname der beiden am 29. Juni aus ihren ursprünglichen Gräbern in Rom geholt und gemeinsam in die Katakomben an der Via Appia übertragen.

Wer sich mit der Apostelgeschichte und den Paulusbriefen genauer beschäftigt, wird feststellen, dass sich Petrus und Paulus in Glaubensfragen und bezüglich des Fortbestands der christlichen Glaubensgemeinschaft nicht immer einig waren. Petrus verlangte auch von den griechischen Christen, dass sie sich an alle jüdischen Gesetze halten sollten. Paulus hingegen sah das Christentum immer mehr abgekoppelt vom jüdischen Glauben. Sie gerieten des Öfteren wegen ihrer unterschiedlichen Anschauungsweisen aneinander. (Vgl. Apg 15 und Gal 2) Dennoch begegneten sie sich immer in Liebe und Freundschaft. Jeder war in seiner Art von Bedeutung für den Fortbestand und die Entwicklung des Christentums.

Petrus, dessen ursprünglicher Name Simon lautet, war ein Jünger Jesu, über den das Neue Testament am ausführlichsten berichtet. Außerdem war Petrus der erste, der Jesus als Sohn Gottes bezeichnete. (Mt 14,28-32).

Simon wurde in Bethsaida am Nordufer des Sees Genesareth geboren und war von Beruf Fischer. Welche Bedeutung er für Jesus und das Christentum bekommen sollte, wurde durch seine Umbenennung zu «Petrus» (gr. petros = Fels, aram. Kephaz; Mk 3,16). Petrus missionierte in Palästina und Samaria sowie in Kleinasien. In Rom wurde er zusammen mit Paulus gefangen genommen. Petrus wurde mit dem Kopf nach unten gekreuzigt.

Paulus, dessen hebräischer Name Saulus war, wurde in Tarsus geboren. Das liegt in der heutigen Türkei und war damals eine bedeutende Handelsstadt. Sein Vater war ein pharisäischer Jude und erzog seinen Sohn streng religiös. So wurde Saulus zu einem Verfechter des radikal jüdischen Glaubens und begann die Anhänger des neu entstandenen Christentums leidenschaftlich zu verfolgen. (Apg 8)

Die Apostelgeschichte berichtet vom sogenannten Damaskuserlebnis, das Saulus komplett umdenken ließ. Paulus wurde ein überzeugter Anhänger Jesu und verkündete ihn überall als den Christus, als den Sohn Gottes. Man geht davon aus, dass er ca. 64 n. Chr. eines natürlichen Todes starb.

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Samstag, 27. Juni

18.00 Taizéfeier Jubiläe

Kollekte: Jugend- und Erwachsenenbildung

Dienstag, 30. Juni

08.00 Rosenkranz

08.30 Eucharistiefeier Beda Baumgartner

Herz-Jesu-Freitag 3. Juli

08.00 Eucharistiefeier, Father Dominic

Samstag, 4. Juli

11.00 Taufe

Sonntag, 5. Juli

09.30 Eucharistiefeier, Father Dominic

Dienstag, 7. Juli

08.00 Rosenkranz

08.30 Wort- und Kommunionfeier,
Andrea-Maria Inauen

Obergösgen

Maria Königin

Sonntag, 28. Juni

09.30 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Kollekte: Jugend- und Erwachsenenbildung

Herz-Jesu-Freitag, 3. Juli

09.15 Eucharistiefeier, Father Dominic

Samstag, 4. Juli

18.00 Eucharistiefeier, Father Dominic

Donnerstag, 9. Juli

09.00 Eucharistiefeier, Father Dominic

Freitag, 10. Juli

09.00 Rosenkranz

Winznau

Karl Borromäus

Samstag, 27. Juni

18.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Kollekte: Jugend- und Erwachsenenbildung

Donnerstag, 2. Juli

08.30 Rosenkranz

09.00 Wort- und Kommunionfeier, Matthias Walther

Sonntag, 5. Juli

09.30 Wort- und Kommunionfeier,

Andrea-Maria Inauen

Stüsslingen

Peter und Paul

Sonntag, 28. Juni – 71. Patrozinium Peter und Paul

11.00 Feierliche Wort- und Kommunionfeier

Andrea-Maria Inauen und Leiterinnen und
Leiter der JuBla-Minischar

Kollekte: Projekte von Schwester Julia Erni und
Schwester Martha Frei

Die traditionelle Festwirtschaft ist abgesagt.

Donnerstag, 2. Juli

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Samstag, 4. Juli – Patrozinium Kapelle Rohr

18.00 ökumenischer Freiluftgottesdienst in Rohr

Michael Schoger, Andrea-Maria Inauen
und Mitgliedern des Vereins der Kapelle Rohr
Akkordeonmusik

anschl. Apéro, organisiert
von der Gemeinde Rohr

Kollekte: Kapellenfonds Ulrichskapelle

Bei ungünstiger Witterung findet die Feier in
der Pfarrkirche Stüsslingen statt. Auskunft
unter: www.pr-goesgen.ch/stuesslingen

Sonntag, 5. Juli

12.15 Taufe Laurin Meier

Donnerstag, 9. Juli

08.30 Rosenkranz

09.00 Wort- und Kommunionfeier,
Andrea-Maria Inauen

Erlinsbach

St. Nikolaus

Samstag, 27. Juni

16.30 Beichtgelegenheit

Sonntag, 28. Juni

11.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Mittwoch, 1. Juli

09.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Freitag, 3. Juli

09.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

ansch. Anbetung

10.15 Eucharistiefeier, Mühlefeld, Beda Baumgartner

Sonntag, 5. Juli

11.00 Eucharistiefeier, Father Dominic

Mittwoch, 8. Juli

09.00 Wort- und Kommunionfeier,
Andrea-Maria Inauen

Freitag, 10. Juli

09.00 Wort- und Kommunionfeier,
Andrea-Maria Inauen



Lostorf

St. Martin

Sonntag, 28. Juni

09.30 Wort- und Kommunionfeier

Andrea-Maria Inauen

Kollekte: Dargebotene Hand

Sonntag, 5. Juli

11.00 Wort- und Kommunionfeier

Andrea-Maria Inauen

Kollekte im Pastoralraum

4./5. Juli 2020 Papstopfer / Peterspfennig

Pastoralraum Gösgen

www.pr-goesgen.ch

Leitung Pastoralraum: vakant
Koordination: Andrea-Maria Inauen, Tel. 062 298 31 55
Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
Leitungsassistent: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
Notfallnummer: 079 755 48 44

www.pr-goesgen.ch
andrea-maria.inauen@pr-goesgen.ch
beda.baumgartner@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch



Todesfall – was tun?

Wenn wir von einem geliebten Menschen Abschied nehmen müssen, schmerzt es und viele Fragen beschäftigen uns. Eine Frage, die schnell geklärt sein will, ist, wann und wo der Abschied stattfindet und wer die Beerdigung auf dem Friedhof und in der Kirche gestaltet.

Damit Sie schnell eine Antwort auf Ihre Fragen erhalten, wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung vor Ort. Ebenso ist es möglich, direkt die Notfallnummer (079 755 48 44) zu wählen. Schwester Hildegard Schallenberg wird den Anruf entgegennehmen und die weitere Koordination zu übernehmen. Sie wird besorgt sein, dass ein Seelsorger, eine Seelsorgerin mit Ihnen baldmöglichst Kontakt aufnimmt, mit Ihnen die Beerdigung bespricht und diese gestaltet.

Als Seelsorger und Seelsorgerin stehen Peter Fromm (ehem. Gemeindeleiter Olten), Pfarrer Beda Baumgartner, Gemeindeleiterin Andrea-Maria Inauen sowie Pfarreiseelsorger Matthias Walther zur Verfügung.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit dieser Regelung dienen, um Sie im Abschied eines geliebten Menschen so gut wie möglich zu unterstützen!

Das liturgische Institut der deutschsprachigen Schweiz bietet am 19. September 2020 den Kurs
«**Nicht würdig? Liturgische Stolpersteine.**»

Adressaten sind alle, die einen liturgischen Dienst ausüben sowie interessierte Frauen und Männer aus Pfarreien.

Wie wird aus dem «Herr, ich bin nicht würdig» ein staunendes Christusbekenntnis? Wieso ist das «Brot des Lebens» nichts anderes als der «Leib Christi»? Welche Dynamik steht hinter dem «Wort des lebendigen Gottes»? Wer über liturgische Formeln stolpert, wer fragt, was sie eigentlich bedeuten, unterbricht das gewohnheitsmässige Mitsprechen – eine grosse Chance, um aktiver mitzufeiern und geistlich etwas neu zu entdecken! Der Studententag legt den biblischen Grund von drei liturgischen Formeln für die heutige Feier frei. Weitere Informationen: www.liturgie.ch
Anmeldung bis 1. September 2020 bei Pastoralraumsekretariat (Für Mitglieder des Freundeskreises wird der Kurspreis ermässigt.)

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen, Tel. 062 849 05 64
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl Di und Fr: 8.30–11.30 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.pr-goesgen.ch/niedergoesgen

denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Jahresabschluss mit den Kindern der ersten Klasse

Am 17. Juni trafen sich die Erstklässler im Pfarreisaal zu «biblischer Geschichte und Zvieri». Da der Religionsunterricht leider nicht mehr im Klassenzimmer stattfinden konnte, haben wir so das Schuljahr verabschiedet. Mit der Geschichte der Kindersegnung durften sie spüren, dass auch wir immer Willkommen sind bei Gott. So zündeten wir Kerzen an in der Kirche und bei Glace, Kuchen und Eistee verging die Zeit viel zu schnell. Schön, dass ihr dabei gewesen seid!

G. Schröder



Wir feiern Erstkommunion

«Gott ist mit uns unterwegs, Gott ist mit uns unterwegs, mit dir mit mir uns allen hier»
So singen es unsere Erstkommunionkinder und sie freuen sich, dass es endlich so weit ist und wir miteinander Erstkommunion feiern dürfen. Am **23. August 2020** werden unsere Erstkommunikanten Jesus, im Leib Christi, empfangen. Genauere Informationen zeitnah nach den Sommerferien.
Gudrun Schröder

Das Pfarreisekretariat ist am 30. Juni geschlossen.

Mit der Wiederaufnahme der Gottesdienste werden auch die vereinbarten Jahrzeitstiftungen gelesen. Wenn Ihre Familie die Kirche noch nicht besuchen möchte, melden Sie sich bitte beim Pfarreisekretariat. Selbstverständlich können Jahrzeiten weiterhin verschoben werden.

Jubilate
Taizé-Feiern
im Pastoralraum Gösgen
Samstag, 27. Juni, 18 Uhr
Schlosskirche in Niedergösgen
Lichtfeier mit
Gesängen und
Gebeten aus Taizé,
biblischem Wort
und Stille

Unsere Verstorbenen

Am 7. Juni 2020 verstarb Simone von Däniken geb. Schmutz im 85. Altersjahr.

«So habt auch ihr jetzt Trauer, aber ich werde euch wiedersehen; dann wird euer Herz sich freuen und niemand nimmt euch eure Freude.»

Johannes 16,22

Jahrzeiten

Sa	27.6.	18.00 Uhr	Walter Korner
So	05.7.	09.30 Uhr	Anna Eng-Meier Priska Häfeli-Bader Helen und Hans Spielmann-von Däniken Dreissigster Rosa Giger



Obergösgen

Maria Königin

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Di 8.30–11.00 Uhr/Do 8.30–11.00 Uhr
Koordination: Verena Bürge, Tel. 062 295 20 27
Pfarreiseelsorger: Matthias Walther, Tel. 079 266 72 00
Seelsorgerin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

Notfallnummer: 079 755 48 44
pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
verena.buerge@pr-goesgen.ch
matthias.walther@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Ausblick Termine

- Sommernachtsfest, 15. August: Ob und in welchem Rahmen das Sommernachtsfest stattfindet, ist noch nicht klar. Informationen folgen im nächsten Pfarrblatt.
- Die Firmung musste **verschoben** werden. Der Firmgottesdienst der Firmanden aus Obergösgen und Winznau ist neu geplant auf **Sonntag, 8. November, 10 Uhr** in Winznau.
- Das Fest der Erstkommunion konnte nicht gefeiert werden. Die Erstkommunion ist neu geplant auf **Sonntag, 25. April 2021**. Die jetzigen 3. Klässler werden mit den nächstjährigen 3. Klässlern zusammen feiern.

Rosenkranzgebete

Im Juli finden an den folgenden Daten 10.07., 17.07., 24.07., 31.07. **keine** Rosenkranzgebete statt.



Absage «Bräteln» Frauenforum

Infolge der Massnahmen des Corona-Virus müssen wir leider das «Bräteln» vom 7. Juli absagen. Wir bedauern diesen Entscheid sehr und freuen uns auf die Zeit, wo wir uns wieder ungezwungen treffen dürfen. Wir wünschen allen weiterhin viel Mut und gute Gesundheit.

Der Vorstand Frauenforum

Was läuft bei den Minis?



Die älteren Minis haben sich zusammengefunden, um ein Werbevideo für neue Minis zu drehen. Es hat Spass gemacht, uns wieder einmal zu treffen. Mit dem kurzen Film, der entstanden ist, werden wir bei den 3. und 4. Klässlern Werbung machen für den Ministrantendienst. Wir hoffen sehr, dass wir in diesem Jahr neue Minis in unserer Gruppe begrüßen dürfen. Seit Pfingsten sind die Ministranten auch wieder im Einsatz im Gottesdienst. Jeweils nur 2 Minis, damit wir im Altarraum die Abstandsregel gut einhalten können.

Veränderung im Katechetenteam

Seit vier Jahren begleitete Esther Grädel die 3. Klasse hin zur Erstkommunion. Aus stundenplantechnischen Gründen kann sie die 3. Klasse im neuen Schuljahr nicht mehr unterrichten. Herzlich bedanken wir uns bei Esther Grädel für alles, was sie für die Kinder und

Familien in unserer Pfarrei getan hat und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Esther Akermann

Religionsunterricht im neuen Schuljahr

Im kommenden Schuljahr sind die Klassen wie folgt auf die Katechetinnen verteilt.

1. Klasse ökum. Barbara Hunziker
2. Klasse ökum. Monika Meier
3. Klasse kath. Esther Akermann
4. Klasse kath. Esther Akermann
5. Klasse ökum. Denise Haas
6. Klasse ökum. Barbara Hunziker
4. bis 6. Klasse Sternstunden Denise Haas, Matthias Walther

Wir wünschen allen einen guten Start.

Dreissigster

So 28.6. 09.30 Uhr Kurt Näf

Jahrzeiten

So 28.6. 09.30 Uhr Walter Spielmann, Marie und Conrad Kohler-Frei, Blanda und Adolf Näf-Kohler, Alice und Felix Bürge-Spielmann
Sa 7.7. 18.00 Uhr Bruno Straumann-Fischlin, Gertrud Steiner-Deck, Fritz Bütikofer

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, **Notfall-Nr. 079 755 48 44**
Sekretariat: Judith Kohler, Di 8.00–11.15 Uhr, Do 8.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr
Pfarreiseelsorger: Matthias Walther, Tel. 079 266 72 00
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.pr-goesgen.ch/winznau
judith.kohler@pr-goesgen.ch
matthias.walther@pr-goesgen.ch
regina.vonfelten@kathwinznau.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Kontaktgruppen-Treffen mit den Seniorinnen und Senioren:

Donnerstag, 2. Juli, 14.00 Uhr beim kath. Pfarrsaal

Liebe Seniorinnen und Senioren
Anstelle eines Ausfluges laden wir Sie recht herzlich zu Kaffee und Kuchen in den Pfarrsaal ein. Bei schönem Wetter werden wir es uns unter der grossen Linde gemütlich machen.

Wir freuen uns auf Euer Erscheinen

Die Frauen der Kontaktgruppe



Ausblick Termine

- Die Ministrantenaufnahme kann **nicht** am 15. August stattfinden. Die Aufnahme der neuen Ministranten und Ministrantinnen ist auf **Sonntag, 6. Dezember**, verschoben.
- An Maria Himmelfahrt, **15. August, 9.30 Uhr** feiern wir einen Gottesdienst mit Kräutersegnung.
- Am **Samstag, 29. August, 18 Uhr** findet die Jubiläums-Taizé-Feier in unserer Pfarrei statt.
- Am **Sonntag, 20. September, 10 Uhr** feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst zum Betttag. Bei schönem Wetter unter der Linde beim Pfarrhaus.
- Das Fest der Erstkommunion konnte nicht gefeiert

werden. Die Erstkommunion ist neu geplant auf **Sonntag, 25. Oktober, 10 Uhr**. An diesem Tag wäre ursprünglich das Orgeljubiläum geplant gewesen. Dieses Jubiläum wird auf nächstes Jahr verschoben.

- Die Firmung musste **verschoben** werden. Der Firmgottesdienst der Firmanden aus Obergösgen und Winznau ist neu geplant auf **Sonntag, 8. November, 10 Uhr** in Winznau.

Veränderung im Katechetenteam

Verabschieden müssen wir uns von Esther Grädel. Seit 4 Jahren begleitete sie die 4. Klasse hin zum Sakrament der Versöhnung. Nun kann sie aus stundenplantechnischen Gründen die 4. Klasse im neuen Schuljahr nicht mehr unterrichten. Wir möchten Danke sagen für das Engagement im Religionsunterricht und beim Versöhnungsweg und wünschen Esther Grädel alles Gute auf ihrem weiteren Weg. Willkommen heissen wir die Katechetin Susanne Froelicher und wünschen ihr einen guten Start mit der 4. Klasse.

Religionsunterricht im neuen Schuljahr

1. Kl. Mo. 13.30 – 15.05 Uhr 14täglich, ökum., Doris Döbeli
2. Kl. Mo. 13.30 – 15.05 Uhr 14täglich, ökum., Brigitt von Arx
2. Kl. Di. 13.30 – 15.05 Uhr 14täglich, ökum. Brigitt von Arx
1. und 2. Kl. konf. Fenster Brigitt von Arx
3. Kl. Di. 15.25 Uhr, kath., Brigitt von Arx
3. Kl. Do. 15.20 Uhr, ref., Brigitt Wicki
4. Kl. Di. 15.25 Uhr, kath. Susanne Froelicher
4. Kl. Di. 15.20 Uhr, ref., Cornelia Ingold
5. Kl. Di. 15.25 Uhr, ökum., Denise Haas
6. Kl. Do. 13.30 – 15.05 Uhr, Doppellektion 1. Semester, ökum., Brigitte Wicki
4. bis 6. Klasse Sternstunden Denise Haas, Matthias Walther

An der Kreisschule Mittelgösgen erhalten der 1. und 2. Kurs ökumenischen Religionsunterricht. Im 3. Kurs finden die Vorbereitungen auf die Konfirmation und Firmung ausserschulisch statt.

Kirchgemeindeversammlung findet nicht statt

Die Kirchgemeindeversammlung zur Genehmigung der Jahresrechnung 2019 vom Dienstag, 30. Juni 2020 findet **nicht** statt.

Der Regierungsrat hat wegen den Corona-Regelungen die Möglichkeit geschaffen, die Rechnung 2019 zusammen mit dem Budget 2020 zu behandeln.

Entsprechend wird unsere Rechnung 2019 an der Budget-Kirchgemeindeversammlung vom **Dienstag, 8. Dezember 2020** behandelt.

Daniel Schulthess, Präsident Kirchgemeinde

Kirchenkollekten (Februar und März)

- | | |
|---|------------|
| - Studentenpatronat | Fr. 79.15 |
| - Kollegium St. Charles, Pruntrut | Fr. 84.25 |
| - Unterstützung Seelsorge durch Diözesankurie | Fr. 76.90 |
| - Pro Filia | Fr. 87.00 |
| - Kapuzinerkloster, Olten | Fr. 91.45 |
| - Weltgebetstag | Fr. 140.00 |
| - Justus Werk, Fribourg | Fr. 58.60 |
| - Arbeit mit den diöz. Räten und Komm. | Fr. 21.00 |

Für Ihre grosszügigen Spenden sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott, auch im Namen der Empfängerinnen und Empfänger.

Jahrzeiten

Sa 27.6. 18.00 Uhr Erika und Hans Gubler-Zulauf, Jacqueline Huber, Maria und Richard Schenker-Steiner, Mathilde Grob
So 5.7. 09.30 Uhr Hans Rudolf Bitterli-Gilgen, Rosa und Rudolf Dietschi-Näf, Trudi Senn-Dietschi

Lostorf

St. Martin

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf, Tel. 062 298 11 32
Religionspädagogen: Mechthild Storz-Fromm, Tel. 062 298 11 32
Sekretariat: Ursula Binder, Di+Do 14.00–16.00Uhr, Mi+Fr 9.00–11.00Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.pr-goesgen.ch/lostorf
mechtild.storz@pr-goesgen.ch
ursula.binder@pr-goesgen.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Sternstunden

Am vergangenen Mittwoch trafen wir uns nach dem Lockdown wieder zur Sternstunde, selbstverständlich mit Schutzkonzept. Es waren zwei abwechslungsreiche Stunden zum Thema: «Ausgelacht und ausgetrickst». Dazu hörten wir die biblische Geschichte von David und Goliath. Es wurde eifrig diskutiert, Theater gespielt, gebastelt und gesungen. Alles in allem ein schöner Nachmittag mit vielen lachenden Gesichtern. Leider musste die Sternstundenreise vom Mai abgesagt werden. Wir sind aber guten Mutes, dass wir im neuen Schuljahr wieder mit den regelmässigen Sternstunden-treffen starten können.

Das erste Treffen für die 4. bis 6. Klässler ist am **2. September**. Alle 1. bis 3. Klässler haben am **21. Oktober** ihre erste Sternstunde, wie immer von **14 bis 16 Uhr** im Sigristenhaus. Ich danke den Kindern fürs Mitmachen und allen Eltern für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen. Ich freue mich jetzt schon auf die weiteren Sternstunden.

Marianne Martinho



men?».

Anmeldung bei Roland Vogt, Lostorf erwünscht
r.v@bluewin.ch oder Tel. 062 298 14 40.

Gesegnete Sommerzeit

Gott lege seinen Segen über unsere Wege und umfange liebevoll jeden Tag.

Er nähre unsere Neugier und halte unseren Blick wach für all das Schöne und Unbekannte auf unseren Wegen.

Er lasse uns untereinander gute Weggefährten sein und öffne unser Herz für die Menschen, denen wir begegnen.

Unsere belastenden Gedanken und Sorgen bewahre er in sich, damit sie unsere Schritte nicht beschweren und wir sie mit frischer Kraft später bedenken können.

Unsere Sehnsucht nach Ruhe stille er, so dass wir mit neuer Gelassenheit in unseren Alltag zurückkehren werden.

So gehen wir mit Gott.

Er begleite uns Schritt für Schritt mit seinem lebensspendenden Segen.

Amen

Wir wünschen Ihnen liebe Leserinnen und Leser schöne und erholsame Sommerwochen.

Das Sekretariat ist in den Sommerferien in der Regel zu den üblichen Zeiten besetzt.

Mechthild Storz & Ursula Binder

vielen Jahren, in denen sie uns hier in Lostorf immer wieder ausgeholfen hat, dass wir nicht ohne Orgelbegleitung Gottesdienst feiern mussten, sagen wir vielen herzlichen Dank! Frau Härdi wird in Zukunft vermehrt im Kanton Aargau spielen.

Bei unserer letzten Einteilungssitzung durften wir in unserem Organistenteam Roman Stahl und Hansruedi von Arx begrüssen. Neben Bernie Müller, Patrick Bisang, Susanne Gantner und Sofija Grgur werden die beiden neuen Organisten ab Sommer bei uns verschiedene Orgeldienste übernehmen.

Goldene Hochzeit 2020

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der Gottesdienst von Samstag, 5. September 2020 auf **Samstag, 24. April 2021 verschoben**.

Der Festgottesdienst findet in der Kathedrale St. Urs und Viktor mit Bischof Felix Gmür in Solothurn um **15 Uhr** statt.

Die Feier für die Jubelpaare des Jahres 2021 findet am **Samstag, 4. September 2021, 15 Uhr** in der Kathedrale in Solothurn statt.

Unser Verstorbener

Daniel Egli, gest. 10.06.2020 im 39. Lebensjahr
Herr, nimm ihn auf in dein Licht. Schenke den Angehörigen Trost und Zuversicht.

Jahrzeiten

So 28.06. 09.30 Uhr Margrit und Werner Sulzer-Auer

So 05.07. 11.00 Uhr Franz Annaheim-Hürzeler
Franz Joseph und Theresia Bitterli-Henzmann

Offene ökumenische Gesprächsgruppe

Am **Freitag, 3. Juli um 19.00 Uhr** treffen wir uns im Sigristenhaus zum Thema «Brauchen wir Dog-

Verabschiedung

Beim Gottesdienst am 20. Juni hatte unsere Aushilfsorganistin, Françoise Härdi ihren letzten Einsatz. Nach

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71,
www.pr-goesgen.ch
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena,
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen,
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, Di 8.30–11.00 Uhr, Do 14.00–16.30 Uhr,
sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Patrozinium Rohr mit Freiluftgottesdienst



Am **Samstag, 4. Juli um 18 Uhr** findet bei günstiger Witterung bei der Kapelle Rohr ein ökumenischer Freiluftgottesdienst statt. Die Feier wird von Pfarrer Michael Schoger (Predigt), Andrea-Maria Inauen und Mitgliedern des Vereins der Kapelle Rohr sowie Carmen von Arx (Musik) gestaltet. Unter Einhaltung eines Schutzkonzeptes laden die Gemeinde Rohr und der

Kapellenverein alle herzlich zum anschliessenden Apéro ein.

Bei ungünstiger Witterung ist der Gottesdienst in der Pfarrkirche Stüsslingen. Auskunft über die Durchführung: www.rohr-so.ch & www.pr-goesgen.ch und im Schaukasten.

71. Patrozinium Pfarrkirche Peter und Paul

Einiges schlichter und einfacher als im letzten Sommer feiern wir dieses Jahr am **28. Juni um 11 Uhr** das Patrozinium unserer Pfarrkirche. Die festliche Wort- und Kommunionfeier wird von Carmen von Arx mit Akkordeonmusik umrahmt. Aus bekannten Gründen verzichtet die Jubla-Minischar auf die traditionelle Festwirtschaft und die Spiele für die Kinder.

Zäme lisme

Montag, 29. 6. & 6. 7. von 14 – 16 Uhr, bei günstiger Witterung draussen beim Unterstand der Pfarrkirche, sonst in der Pfarrkirche.

SoPfiLa mit Schutzkonzept

Mit einem eigenen Schutzkonzept kann unsere

Jubla-Minischar zusammen mit der Jubla Matzendorf vom **9. – 12. Juli** ein «Sommerpflingstlager» durchführen. Nicht nur der Aufwand, auch die Vorfreude ist gross! Wir wünschen viel Spass und gutes Gelingen!

Taufe

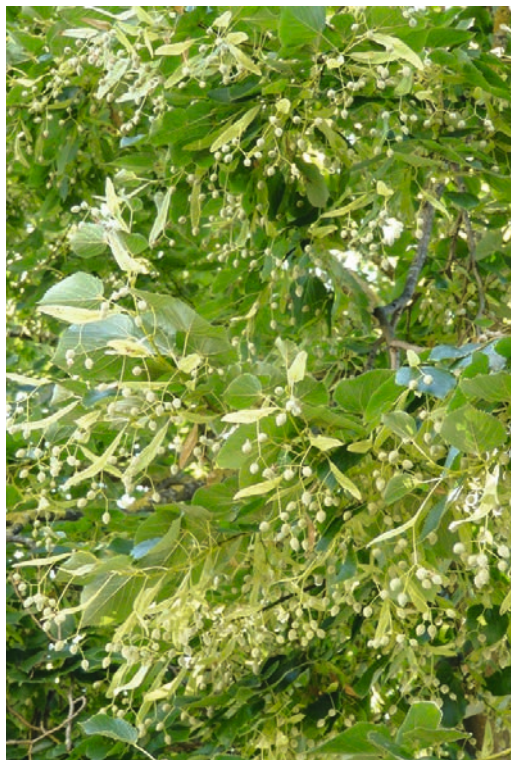
Am Sonntag, 5. Juli um 12.15 Uhr wird Laurin Meier, Sohn von Stefanie und Patrick Meier – von Arx, durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Wir wünschen der Tauffamilie Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Totengedenken

Am 13. Mai ist Theres Schulthess-Näf zum dreieinigen Gott heimgekehrt. Gott lasse sie weiterleben in der Harmonie seiner Liebe und er schenke den Angehörigen Trost in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Jahrzeiten

So, 28. Juni, 11 Uhr: Anna Käser, Otto Kölliker, Marie und Max Käser – von Arx und die Gründer und Wohltäterinnen der Pfarrkirche



Unsere Kirchenpatrone Petrus und Paulus

Petrus und Paulus – zwei Stützen des Glaubens – zwei entgegengesetzte Charaktere: der eine ein Fischer und der andere ein Gelehrter. Petrus hieß ursprünglich Simon. Seinen Namen Petrus hat ihm Jesus gegeben und bedeutet «Fels». Er war ein sehr einfacher und aufrichtiger Mensch, ohne grosse Ausbildung, aber seine Gelehrsamkeit, seine Denkweise war sehr lebendig. Petrus wird in Apostelverzeichnissen stets als Erster genannt, was seine herausragende Position unter den Aposteln unterstreicht. Paulus ist hingegen für seinen Wandel vom Christenverfolger zum Apostel und Missionar bekannt, wurde nach einer Begegnung mit dem auferstandenen Christus zum überzeugten Anhänger der neuen Religion. Die beiden sollen in Rom den Märtyrertod unter Kaiser Nero erlitten haben. «Peter und Paul» ist ein christlicher Feiertag zu Ehren der beiden Apostel. Er wird alljährlich am 29. Juni begangen. Zahlreiche Kirchen stehen unter dem Patrozinium der beiden Heiligen. Im Jahre 2019 durften wir in Gretzenbach das 350-Jahrjubiläum unserer Pfarrkirche festlich begehen und in guter Erinnerung behalten. Die Einweihung im Jahre 1669 erfolgte schon zu Ehren der beiden Schutzpatrone.

Am **Sonntag, 28. Juni** wird in Gretzenbach das Fest mit einem feierlichen Gottesdienst mit Pater Paul und

Christa Niederöst begangen, dazu Orgel- und Flötenspiel. Beginn ist um **10.15 Uhr**.

Wegen den weiterhin gültigen Corona-Schutzmassnahmen und da wir mit einer etwas grösseren Besucherzahl rechnen dürfen, muss eine Datenerfassung gemacht werden. Wir bitten alle Gottesdienstbesuchende vorgängig einen Teilnahme-Zettel mit Namen und Telefonnummer auszufüllen und beim Eingang der Kirche abzugeben. Die Zettel finden Sie in den Kirchenständen oder können auf der Website www.niederamtsued.ch heruntergeladen und ausgedruckt werden. Mit der Datenerfassung ist es uns erlaubt, die Kirchenplätze etwas mehr zu füllen. Dabei wird es uns jedoch nicht möglich sein, den 2-Meter-Abstand überall einhalten zu können. Trotz dem freudigen Feiern wollen wir den Schutz unserer Gesundheit und die unserer Mitmenschen nicht vergessen, deshalb ist es wichtig, die BAG-Hygienemassnahmen einzuhalten. Wer sich gesundheitlich unwohl oder krank fühlt, bitten wir, zu Hause zu bleiben. Auf das anschliessende, traditionelle Mittagessen und das Pfarrefest unter den Linden werden wir in diesem Jahr aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen verzichten.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames Feiern mit Ihnen – aus der Pfarrei Gretzenbach und dem Pastoralraum Niederamt.

Pfarreirat Gretzenbach

Adressen

www.niederamtsued.ch

Pastoralraumleitung	Vakant
Koordination	Eva Wegmüller 079 512 68 56 pastoralraum@niederamtsued.ch
Diakonie/Soziale Arbeit	Eva Wegmüller 079 512 68 56 diakonie@niederamtsued.ch www.diakonie-niederamtsued.ch
Kapläne	Josef Schenker, 062 295 40 25 j.schenker@niederamtsued.ch Robert Dobmann, 062 849 03 79 Pater Paul, 062 849 01 38 p.paul@niederamtsued.ch
Pfarreiseelsorger	Peter Kessler, 062 849 15 51 p.kessler@niederamtsued.ch
Seelsorgerliche Mitarbeitende	Christa Niederöst, 062 295 56 87 c.niederost@niederamtsued.ch Käthy Hürzeler, 062 291 18 13 k.huerzeler@niederamtsued.ch
Seelsorge Haus im Park Schönenwerd & Firmweg 17+	Trudy Wey, 079 823 84 63 t.vey@niederamtsued.ch
Palliativ Care + Trauerbegleitung	Christa Niederöst, 062 295 56 87 c.niederost@niederamtsued.ch
Wegbegleitung	Eva Wegmüller 079 512 68 56 diakonie@niederamtsued.ch
Projekt «Leuchtturm-Insel»	Eva Wegmüller 079 776 42 21 / 062 962 07 07 leuchtturm-insel@bluewin.ch Christa Niederöst 079 124 09 34 / 062 295 56 87 c.niederost@niederamtsued.ch

Gemeinsam unterwegs...

Am **Sonntag 30. August 2020** findet unsere **Pastoralraumwallfahrt nach Wolfwil** statt. Auch in diesem Jahr sind wir mit Velo und einem organisierten Postauto unterwegs – ganz nach Lust, Laune und Fitness. Mit dem Postauto startet die Reise zwischen 11.45 und 12.15 Uhr (je nach Einsteigeort). Die «Radler» starten um 09.30 Uhr in Däniken und treffen die Dulliker-Rad-Gruppe um 09.45 Uhr am Bahnhof Dulliken für die gemeinsame Weiterfahrt. Damit die Velo-Power bis zum Ziel reicht, wird die Gruppe beim Waldhaus in Fuluibach eine Lunch-Brätli-Mittagspause einlegen (Verpflegung selbst mitnehmen). Um 13.00 Uhr wird sich die gesamte Wallfahrtsgruppe zur Eucharistiefeier mit unserem neuen Pastoralraumpfarrer Danam Yammani und Josef Schenker versammeln und um 14.00 Uhr kommen wir in den Genuss einer Wallfahrtsort-Führung. Die Velogruppe wird um 15.45 Uhr die Rückfahrt unter die Pedale nehmen und das Postauto startet um 16.30 Uhr Richtung Niederamt. Den Flyer mit Anmeldetalon finden Sie auf unserer Website www.niederamtsued.ch, in den Kirchenständen und in den jeweiligen Pfarreisekretariaten. Wir freuen uns auf viele **Anmeldungen bis zum 16. August 2020** – per Anmeldetalon oder E-Mail an: dulliken@niederamtsued.ch.

Zur Pastoralraum-Senioren-Woche...

vom **4. – 10. Oktober 2020** im Hotel Sunstar in Davos laden Christa Niederöst und Josef Schenker ganz herzlich ein. Sie freuen sich auf viele **Anmeldungen bis zum 30. Juni 2020**. Den Flyer mit Anmeldetalon finden Sie in den Kirchenständen, Pfarreisekretariaten und auf unserer Website www.niederamtsued.ch.

Weiterhin aufeinander achten...

Es kann bei einzelnen Gottesdiensten wie z.B. Patrozinium in Gretzenbach oder Gottesdienst mit vielen Jahrzeiten vorkommen, dass vor dem Eintreten in die Kirche eine Datenerfassung verlangt wird. Der Grund dafür ist, dass bei einer speziellen Feier zum Teil mehr Besuchende erwartet werden und dadurch der vorgeschriebene Abstand von 2 Metern nicht überall in der Kirche gewährleistet werden kann. Dass eine solche Feier trotzdem durchgeführt werden darf, wurde mit dem Gesundheitsamt Kanton Solothurn abgesprochen. Die Datenerfassung dient zur Rückverfolgung, falls es zu einer oder mehreren Ansteckungen gekommen wäre. Das «Füllen» der Kirchen bleibt jedoch nach wie vor eine Ausnahme – wir bitten alle herzlichst, die Markierungen in den Kirchen zu beachten und die vorgegebenen Abstände beim Sitzen einzuhalten – sie dienen zu Ihrem Schutz und zum Schutz Ihrer Mitmenschen. Für Ihr Verständnis und Ihr Mitwirken danken wir von Herzen.

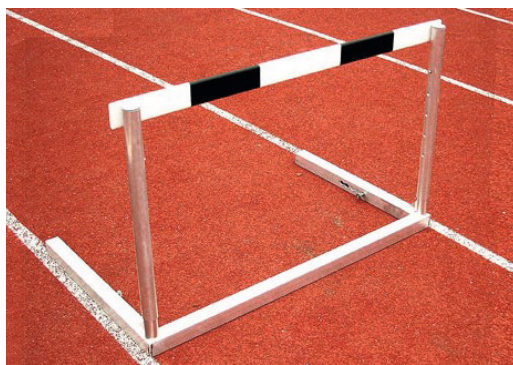
Eva Wegmüller, Koordination



«Was alle angeht, können nur alle lösen»

(Friedrich Dürrenmatt)

Projekte im Pastoralraum Niederamt



Trauercafé – eine Hürde zum Ausweichen?

Im Laufe des Lebens erleidet jeder Mensch immer wieder Verluste, denen er sich stellen muss. Er durchläuft

die Trauer, einen vielschichtigen Prozess, bei dem er aktiv wird. Stellt er sich der Trauer nicht, besteht die Gefahr von Depressionen. Eine Möglichkeit, sich der eigenen Trauer zu stellen, kann ein sogenanntes Trauercafé sein.

Am 5. Februar hat im Pastoralraum Niederamt erstmals ein Trauercafé seine Türen geöffnet. Ich musste mir einen Ruck geben, um hinzugehen und mich mit den eigenen Verlusterfahrungen zu konfrontieren. Viel lieber wäre ich dem Trauern auf irgendeine Art ausgewichen. Ich sah das Trauercafé als Hürde, die man überwindet, indem man nicht darüber springt, sondern sie umgeht, ihr ausweicht. Vielleicht scheute ich mich davor, fremden Menschen von meinen Verlusterfahrungen zu erzählen. Vielleicht war es mir zuwider, die Geschichten anderer Trauernder zu hören. Und überhaupt: Verluste, Trennungen und insbesondere der Tod

sind Tabuthemen, mit denen man sich nur ungern und höchstens alleine sowie innerhalb der eigenen vier Wände beschäftigt.

Im Trauercafé bin ich Menschen begegnet, denen es noch schwerer gefallen ist als mir, sich mit der eigenen Trauer zu beschäftigen. Diese Menschen haben mir vor Augen geführt, dass der Trauerprozess keine einsame Angelegenheit sein muss. Und ich habe schon beim ersten Treffen zu schätzen gelernt, dass meine Beiträge nicht gewertet oder weiter erzählt werden (dürfen), dass man mich reden lässt, aber auch gemeinsam mit mir schweigt, dass man mir Zeit schenkt und für mich da ist.

Eine Teilnehmerin

Auskunft zum Trauercafé und den weiteren Treffen: Christa Niederöst, 062 295 56 87/079 124 09 34, c.niederost@niederamtsued.ch.

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Ursula Binder, 062 295 35 70
dulliken@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Di+Do 8.00–11.30, Mi 14.00–16.30

Ansprechperson: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

Reservierungen bitte kontaktieren Sie das Sekretariat
Pfarrzentrum: während den Bürozeiten oder per Mail

13. Sonntag im Jahreskreis

Papstopfer/Peterspfennig

Samstag, 27. Juni

17.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Dreissigster für Theo Bärtschi und Daniel Jeker
Erste Jahrzeit für Margarete Dolder,
Helena Aregger-Neuwirth, Martin Schürmann,
Hildegard Renggli-Gross, Albert Spiess,
Duro Knezevic-Kovac, Frieda Krieger-Heini,
Willi Marrer, Felix Schibler, Arno Fluri-Bucher
Jahrzeit für Ida und Karl Wyss-Rossi,
Paul Arnold-Spielmann, Hans-Peter Oppliger,
Klara Rubli-Niggli, Heidi Bärtschi-Kissling

Sonntag, 28. Juni

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 29. Juni

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 30. Juni

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli
mit Christa Niederöst

Mittwoch, 1. Juli

09.00 Wortgottesdienst mit Christa Niederöst

Donnerstag, 2. Juli

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

14. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für das Kapuzinerkloster in Olten

Samstag, 4. Juli

17.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Dreissigster für Franz Spielmann
Erste Jahrzeit für Siggie Nicklis
Jahrzeit für Margit und Josef Müller-Bernauer,
Ursula Frey-Gassler

Sonntag, 5. Juli

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 6. Juli

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 7. Juli

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (ev.-ref.)

Mittwoch, 8. Juli

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Donnerstag, 9. Juli

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Papstopfer/Peterspfennig

«Du aber stärke deine Brüder» (Lk 22,32). So lautet Jesu Auftrag an Petrus. Das Papstopfer ist nicht für die römische Verwaltung bestimmt, sondern für die vielen weltweiten Beihilfen an Werke der Bistümer in der ganzen Welt, wie sie dem Papst in seinem Dienst an der Einheit obliegen. Wie schon die ersten Christengemeinden in der gegenseitigen Unterstützung christliche Solidarität lebten, tragen wir heute durch diese Kollekte zu einem solidarischen Ausgleich bei, vor allem zu Gunsten von Bistümern in wirtschaftlich schlechter gestellten Ländern. Eine grosszügige Spende wird so zum Zeichen der Verbundenheit in der Gesamtkirche.

Herz-Jesu-Freitag

Am **3. Juli** wird die Krankenkommunion nach Absprache von Josef Schenker und Christa Niederöst überbracht.

KAB: Familiengrillplausch

Der jeweils im Juni durchgeführte Familiengrillplausch findet dieses Jahr im Herbst statt.

Der Stricknachmittag

findet **Dienstag, 7. Juli um 14.00 Uhr** im Foyer des Pfarrzentrums statt.

Das Foyer des Pfarrzentrums hat sich für alle Frauen bewährt und wir treffen uns wiederum dort.

Auch neue Strickerinnen sind ganz herzlich willkommen.

Seniorenwoche Pastoralraum in Davos

Gemeinsam mit anderen Senioren und Seniorinnen aus unseren Pfarreien im Herbst eine Woche an einem idyllischen Ort verbringen? Vom **4. – 10. Oktober** findet bereits zum siebten Mal die beliebte Seniorenwoche statt. Unser Reiseziel ist Davos im Bündnerland. Umgeben von einer wunderbaren Bergkulisse geniessen wir den Aufenthalt im Sunstar Hotel. Heimelige, gemütliche Zimmer und eine herzhafte Küche erwarten uns.



Neben den gemeinschaftlichen Aktivitäten soll aber auch die Zeit für Gespräche, Zeit für sich selbst, Zeit für Ruhe und Erholung nicht zu kurz kommen.

Gönnen Sie sich eine Auszeit und kommen Sie mit uns. Bei Fragen wenden Sie sich an Christa Niederöst, c.niederost@niederamtsued.ch, 062 295 56 87 oder 079 124 09 34.

Weitere detaillierte Angaben finden Sie in den Flyern, die in jeder Kirche im Schriftenstand aufgelegt sind. Ihre **Anmeldung** erwarten wir gerne **bis am 30. Juni** an das Pfarramt Dulliken.

Christa Niederöst

Reservieren Sie sich für das Vortreffen zu den Seniorenferien nachstehenden Termin: Donnerstag, 9. Juli; 16 Uhr

Obergeschoss kath. Kirche Dulliken.

Eine persönliche Einladung folgt.

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, 062 849 1033
gretzenbach@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo 09.00–11.00 Uhr & 14.00–16.00 Uhr
Di & Do Vormittag in Däniken erreichbar

Ansprechperson: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

PATROZINIUM, Sonntag, 28. Juni

10.15 Eucharistiefeier mit Pater Paul und Christa Niederöst
JZ für Hedwig und Arthur Meier-Scheidegger
JZ für Rosetta Francescone
JZ für Linus Schenker
JZ für Heinz von Arx-Schenker
JZ für Bertha und Hugo Schenker-Schenker

Donnerstag, 2. Juli

09.00 Werktagsgottesdienst mit Robert Dobmann

Sonntag, 5. Juli

10.15 Eucharistiefeier mit Pater Paul
JZ für Max Hertner

Dienstag, 7. Juli

19.15 Gebetsgruppe

Kirchenopfer

Am 28. Juni für das Papstopfer/Peterspfennig
Am 5. Juli für das Kapuzinerkloster in Olten
Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Taufe

Am **Sonntag, 5. Juli** wird **Eliano Giuseppe Donadio**, Sohn von Ellen Jane und Claudio Donadio durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen. Die Taufe findet in Wohlten statt. *Wir gratulieren der Tauffamilie herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.*

Hinweis betreffend Schutzmassnahmen COVID-19

Damit alle Kirchenbesucher am Patrozinium teilnehmen können, müssen Ihre Daten beim Eingang erfasst werden.

Es besteht die Möglichkeit, vorgängig ein Anmeldeformular aus der Kirche mitzunehmen oder über <https://niederamtsued.ch/gretzenbach/aktuelles> auszudrucken und dieses ausgefüllt am Patrozinium abzugeben.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Links Petrus und rechts Paulus (mit Schwert)

Patrozinium für die Heiligen St. Peter und Paul

Dieses Jahr feiern wir das Patrozinium mit Christa Niederöst und Pater Paul. Musikalische Gestaltung durch Alexandra Ivanova (Orgel) und Tamar Eskenian (Flöte).

Jedes Jahr am 29. Juni (resp. 28. Juni) findet das Hochfest von Petrus und Paulus statt. Es soll an den Märtyrertod erinnern, den die beiden Heiligen unter Kaiser Nero in Rom erlitten haben.

Wussten Sie, dass Peter und Paul auch eine Rolle in der Wettervorhersage spielen? Früher galten Sie auf dem Land als «Wetterheilige». Folgende Formulierungen der Bauernregel zeigen, was der Feiertag für das Wetter bedeutet:

«Regnet's an Peter und Paul, wird des Winzers Ernte *faul*.»

«Peter und Paul hell und klar, bringt ein gutes Jahr.»

So bitten wir unsere Heiligen für ein schönes Patrozinium und einen warmen Sommer mit ausreichendem Regen.

Bräteln

Am **Montag, 29. Juni um 19 Uhr** treffen sich Pfarreirat, Kirchgemeinderat, Sakristaninnen und Lektorinnen aus Gretzenbach zum traditionellen Bräteln beim Römersaal.

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein.

Sekretariat Pfarramt

Das Sekretariat ist vom **6. bis 17. Juli nicht** besetzt. In dringenden Fällen wenden Sie sich an Christa Niederöst, Tel. 062 295 56 87. Wir wünschen Ihnen erholsame Ferien.

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, 062 291 13 05
daeniken@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Di & Do 09.00–11.00 Uhr
Montag ganzer Tag in Gretzenbach erreichbar

Ansprechperson: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch

Freitag, 26. Juni
17.30 Rosenkranz

Sonntag, 28. Juni

10.15 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
JZ für René u. Brigitte Schneeberger-Hubler
JZ für Hans-Ruedi Schneeberger
JZ für Baptist Imsand-Henzmann

Mittwoch, 1. Juli

08.30 Eucharistiefeier mit Pater Paul

Freitag, 3. Juli

17.00 Anbetungsstunde anschliessend Rosenkranz

Samstag, 4. Juli

18.00 Eucharistiefeier mit Pater Paul
JZ für Verena Flury-Käser
JZ für Alfred und Marie Hagmann-Studer
JZ für Alfred Hagmann
JZ für Elisabeth Rieder-Studer
JZ für Bruno und Trudy Meier-Studer

Mittwoch, 8. Juli

08.30 Eucharistiefeier mit Pater Paul

Kirchenopfer:

Am 28.6. für das Papstopfer/Peterspfennig
Am 4.7. für das Kapuzinerkloster Olten.
Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

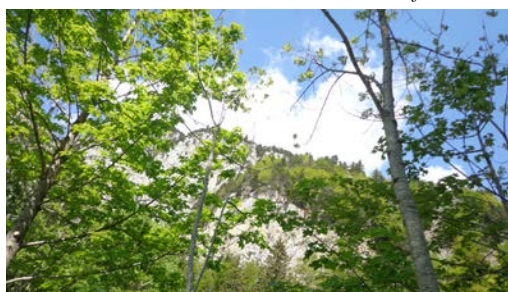
(Kurz-) Ferien mit allen Sinnen

Haben Sie Ihre Koffer für die Sommerferien schon gepackt? Sonnencreme, Zeckenspray, Mundschutz und Desinfektionsmittel im Koffer? Einreisebestimmungen studiert? Oder suchen Sie noch den idealen Ferienort in der Schweiz? Wanderwege abseits der Zivilisation? (ohne Kuhweiden Überquerung mit Mutterkühen) Wie einfach haben es hier die kleinen Kinder. Man setzt sie in das feuchte Gras, sie finden einen Stein und sind glücklich!

Nein, keine Angst, wir raten Ihnen nicht zu Ferien mit Ihrer Zimmerpflanze (obwohl sie es zu schätzen wüsste). Wo immer Sie auch hingehen, hier oder weit weg, geniessen Sie die Auszeit und erholen Sie sich dort, wo es Ihnen gefällt.

Übrigens, auch unsere Kirchen bieten Erholung. Die grossen Kirchenräume lassen viel Platz für Ihre Gedanken und Gebete. Oder besuchen Sie einfach einen Gottesdienst und singen Sie dabei ganz laut mit – wie wunderbar...
Wir wünschen Ihnen segensreiche Sommertage.

das Pfarreiteam



(Aufstieg Creux du Van)

Kirchenopfer

Januar

Epiphaniiefonds	Fr.	345.20
Solidarität f. für Mutter u. Kind	Fr.	82.20
Caritas Kanton Solothurn	Fr.	143.95

Februar

Diakonische Aufgaben	Fr.	60.90
Collège St. Charles Porrentruy	Fr.	71.30
Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge	Fr.	71.70
Oeku Kirche und Umwelt	Fr.	41.70
Fastenopfer Schweiz	Fr.	189.85

März

Weltgebetstag Simbabwe	Fr.	129.60
DAMP	Fr.	60.30
Theodorastiftung	Fr.	673.10
Fastensuppe (Fastenopfer)	Fr.	240.00

Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

Sekretariat Pfarramt

Das Sekretariat ist vom **6. bis 17. Juli nicht** besetzt. In dringenden Fällen wenden Sie sich an Peter Kessler Tel. 062 849 15 51. Wir wünschen Ihnen erholsame Ferien.

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr

Ansprechperson: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch

Freitag, 26. Juni

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park mit Trudy Wey (zur Zeit nur für BewohnerInnen)

Samstag, 27. Juni

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 28. Juni

13. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

10.15 **Einladung nach Gretzenbach**
Der Gottesdienst in unserer Kirche entfällt.

Samstag, 4. Juli

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 5. Juli

14. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier auf Deutsch und Italienisch mit Don Arturo Janik
Dreissigster für Hedwig Gammeter-Erismann
JZ für Klara und Paul Meier-Meier und Tochter Ursula Meier
JZ für Arnold und Louisa Annaheim-Scherer und deren Töchter Louisa und Bertha Annaheim
JZ für Josef Schmid-Gugelmann
JZ für Werner Widmer
Kirchenopfer: Kapuzinerkloster Olten

Samstag, 11. Juli

16.30 Rosenkranzgebet

Mitteilungen

Information vom Bistum

Die Feier der Goldenen Hochzeitspaare vom 5. September ist abgesagt.
Sie wird für die Jubelpaare 2020 am **24. April 2021, 15.00 Uhr**, in der Kathedrale Solothurn stattfinden. Diesen Anlass werden wir zu gegebener Zeit in unserem Pfarrblatt publizieren.

De Herrgott

*I ha mer fascht de Chopf verheit
Ietz bald scho sibe Tag:
Was hät ächt euse Herrgott gseit
Zu diner böse Chlag?*

*I glauwe fascht, er dänkt wini:
«Wenns wäge säbem isch –
I ha di gärn und s blibt derbi,
Wenn d scho so gsurrig bisch!»*

Dieses Gedicht von Sophie Haemmerli Marti bringt es auf den Punkt: Wir zwiespältigen Menschen und der eindeutig liebende Gott! Ja, wir sind auf dem Weg, unserem Urbild immer mehr zu entsprechen und wahrhaft Liebende zu werden.

(Peter Kessler, Pfarreiseelsorger)

Aus dem Sekretariat

Während den Sommerferien vom **Montag, 6. Juli bis Freitag, 7. August**, ist unser Büro geschlossen.

Ansprechperson während den Ferien:

Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51

Ab **Montag, 10. August**, sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

Wir wünschen Ihnen sonnige und erholsame Ferientage.

Seelsorgeteam und Sekretariat



Dieses Jahr konnte leider kein Sommerfest stattfinden. Wir blicken deshalb beinahe zehn Jahre zurück – ins Jahr 2012.

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr

Ansprechperson: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch

Sonntag, 28. Juni

Einladung Patrozinium in Gretzenbach

10.15 Eucharistiefeier mit Pater Paul
Kirchenopfer: Papstopfer/Peterspfennig

Sonntag, 5. Juli

09.00 Eucharistiefeier mit Pater Paul
JZ für Willy Schenker-Stadelmann
Kirchenopfer: für das Kapuzinerkloster Olten

Sonntag, 12. Juli

09.00 Eucharistiefeier mit Pater Paul
Kirchenopfer: für die Seniorenarbeit im Pastoralraum

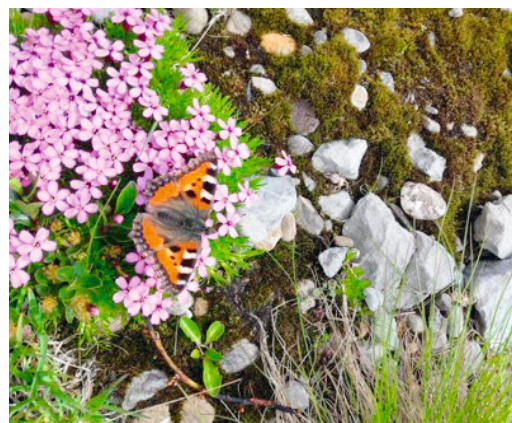
Feriensegen

*Den tiefen Frieden im Rauschen der Wellen,
den wünsch ich dir.
den tiefen Frieden im schmeichelnden Wind,
den wünsch ich dir.
Den tiefen Frieden über dem stillen Land,
den wünsch ich dir.*

*Den tiefen Frieden unter den leuchtenden Sternen,
den wünsch ich dir.
Den tiefen Frieden vom Sohn des Friedens,
den wünsch ich dir.*

Segen aus Irland

Wir wünschen allen eine erholsame Sommerferienzeit und dass Sie sich an der Vielfalt der Natur und an vielen schönen Begegnungen erfreuen können.



(Foto: Alice Blum)

Versöhnungsweg

Einmal in aller Ruhe über das eigene Leben nachzudenken, mit einer Vertrauensperson darüber zu reden und schliesslich alles Belastende vor Gott hinlegen zu können, diese befreiende Erfahrung machten die 4./5. KlässlerInnen auf dem Versöhnungsweg am 10. Juni in unserer Kirche.



(Foto: Käthy Hürzeler)

«Wir werden immer singen!»

Kirchenmusikerin Sandra Rupp Fischer freut sich, dass es in den Kirchen wieder klingt und singt

André Albrecht



Sandra Rupp Fischer beim Festakt zum Auftakt cantars 2015 in Basel.

Darf in den Gottesdiensten nun wieder gesungen werden oder nicht? Für die Chorleiterin Sandra Rupp Fischer, Mitglied im Vorstand des Schweizerischen Katholischen Kirchenmusikverbandes, ist beim Gemeindegesang und in den Kirchenchören der empfohlene Abstand wichtig.

Frau Rupp Fischer, wie gefährlich ist das Singen in den Kirchen?

Sandra Rupp Fischer: Ich bin nicht Wissenschaftlerin. Nach meiner persönlichen Einschätzung sollte das Singen nicht gefährlicher sein als das Sprechen mit einer gewissen Emotionalität. Welche Rolle Aerosole und Tröpfchen für eine Ansteckung effektiv spielen, müssen Fachleute sagen.

Die örtlichen Leitungen müssen den Einsatz von Chören und den Gemeindegesang verantworten. Wie haben Sie sich für den Pfingstgottesdienst entschieden?

Vom Marienchor Olten hat an Pfingsten eine Vorsängergruppe mit neun Personen auf der Empore verteilt gesungen. Das Volk sang kurze Antwortrufe und ein einziges Strophenlied, nämlich: «Der Geist des Herrn erfüllt das All».

Wann dürfen wir in den Gottesdiensten wieder nach Herzenslust singen?

Einen Zeitpunkt kann ich nicht nennen. Zurzeit ist unerlässlich, dass der Abstand von mindestens zwei Metern, gemäss Verband Musikschulen Schweiz sogar von drei Metern eingehalten wird, dass bei den Eingängen die Hände desinfiziert werden und die Personen

zu den vorgesehenen Plätzen gewiesen werden. Ich vertraue den Fachleuten, dass dies die nötige Sicherheit bietet.

Was braucht es, damit die Kirchenchöre wieder proben können?

Im Moment ist ein voller Choreinsatz im Gottesdienst gar nicht möglich, weil es relativ wenige Plätze in den Kirchen gibt und weil wir lange Zeit nicht proben konnten. Somit ist es bis zur Sommerpause gut möglich, in kleinen Gruppen zu proben. Wir halten uns an die Abstände und führen Präsenzlisten. Kirchenchöre haben den Vorteil, dass sie sehr grosse Räume zur Verfügung haben, wo der Abstand kein Problem ist. Der Vorstand des Schweizerischen Katholischen Kirchenmusikverbandes hat ein Konzept erarbeitet, das er den Kirchenchören als Empfehlung zur Verfügung stellt. Für den Pastoralraum Olten haben wir ein eigenes Schutzkonzept für die Chorarbeit erstellt.

Wann werden die Kirchenchöre die Gottesdienste wieder wie gewohnt mitgestalten können?

Ich hoffe, dass sich die Situation im Verlauf des Herbstes normalisieren wird. Es braucht Vertrauen, damit das normale gesellschaftliche Leben wieder einsetzt. Offen bleibt die Frage: Kommen unsere älteren Sängerinnen und Sänger überhaupt zurück – oder haben sie zu grossen Respekt?

Wie geht es konkret in Ihrem Chor weiter?

Im Marienchor proben wir seit dem 8. Juni wieder – in der Kirche, mit viel Platz. Es ist wunderbar. Ich hoffe, dass wir am Patrozi-

um vom 15. August einen Choreinsatz haben werden. Warten wir ab, wie die Entwicklung weitergeht und wann der Bund weitere Schritte der Öffnung zulassen kann.

Was fehlt in einem Gottesdienst, wenn nicht gesungen werden darf?

Da fehlt ganz viel! Gibt es ein Fest ohne Singen? Eine Geburtstagsparty ohne «Happy Birthday», ein Fussballspiel ohne Fangesang? Gottesdienste sind für uns ein Fest, oder sollten zumindest eines sein. Das Singen schafft ein Gemeinschaftsgefühl, es ermöglicht allen, sich an der Liturgie zu beteiligen. Miteinander singen ist Ausdruck unserer Religiosität – Weihnachten ohne «Stille Nacht» oder «O du fröhliche» können wir uns kaum vorstellen. Selbstverständlich hat die Gesundheit Vorrang. Aber man wird der Gesellschaft nicht für lange Zeit das gemeinsame Singen verbieten können. Wir Menschen werden immer singen!

Interview: Christian von Arx

Sandra Rupp Fischer (Attiswil BE), Musikpädagogin, Kirchenmusikerin und Kulturmanagerin, ist seit Jahrzehnten in der Kirchenmusik engagiert: Als Leiterin des Marienchors Olten, Initiatorin und Projektleiterin des ökumenischen Kirchenklangfestes cantars (2011, 2015 und 2021), Mitarbeiterin des Liturgischen Instituts in Fribourg (zuständig für Kirchenmusik) und Vorstandsmitglied des Schweizerischen Katholischen Kirchenmusikverbandes (SKMV). Von 2003 bis 2015 war sie die erste Direktorin des Kirchenmusikverbands des Bistums Basel. Zudem ist sie die Schulleiterin der Musikschule Olten.

cva

Kirchengesang: Verantwortlich ist die Leitung am Ort

Seit dem 28. Mai sind in der Schweiz öffentliche Gottesdienste wieder möglich. Im Rahmenschutzkonzept des Bundesamts für Gesundheit (BAG) heisst es jedoch: «Auf Gemeindegesang ist vorerst zu verzichten, und die weiteren epidemiologischen sowie wissenschaftlichen Entwicklungen sind abzuwarten», und: «Auf Chöre ist im Moment zu verzichten.» Das Bistum Basel empfiehlt, mit den Proben und öffentlichen Auftritten der (Kirchen)Chöre möglichst erst nach der Sommerpause wieder zu beginnen. Der Einsatz der Kirchenchöre sei zurückhaltend zu planen. «Über Kantorendienste und, der lokalen Situation angepasst, einen reduzierten Volks- gesang entscheiden die Verantwortlichen für den jeweiligen Gottesdienst.»

cva

Schriftenlesungen

Sa, 27. Juni *Hemma, Cyrill*
Klgl 2,2.10-14.18-19; Ps 74; Mt 8,5-17.

So, 28. Juni *Harald, Senta*
2 Kön 4,8-11.14-16a; Röm 6,3-4.8-11; Mt 10,37-42.

Mo, 29. Juni *Petrus und Paulus*
Apg 12,1-11; Ps 34; 2 Tim 4,6-8.17-18; Mt 16,13-19.

Di, 30. Juni *Otto*
Am 3,1-8; 4,11-12; Ps 5; Mt 8,23-27.

Mi, 1. Juli *Regina*
Am 5,14-15.21-24; Ps 50; Mt 8,28-34.

Do, 2. Juli *Mariä Heimsuchung*
Zef 3,14-18; Jes 12,2.3 u. 4bcd.5-6; Lk 1,39-56.

Fr, 3. Juli *Thomas*
Eph 2,19-22; Ps 117; Joh 20,24-29.

Sa, 4. Juli *Ulrich, Elisabeth*
Am 9,11-15; Ps 85; Mt 9,14-17.

So, 5. Juli *Letizia*
Sach 9,9-10; Ps 145; Röm 8,9.11-13; Mt 11,25-30.

Mo, 6. Juli *Maria Goretti*
Hos 2,16b.17b-18.21-22; Ps 145; Mt 9,18-26.

Di, 7. Juli *Willibald*
Hos 8,4-7.11-13; Ps 115; Mt 9,32-38.

Mi, 8. Juli *Kilian*
Hos 10,1-3.7-8.12; Ps 105; Mt 10,1-7.

Do, 9. Juli *Augustinus Zhao Rong*
Hos 11,1-4.8a.c-9; Ps 80; Mt 10,7-15.

Fr, 10. Juli *Knud, Erich, Olaf*
Hos 14,2-10; Ps 51; Mt 10,16-23.

<https://dli.institute/wp/praxis/tages-lesungen/>

Gottesdienst im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im Luthern Bad 2020
mit Kaplan Emil Schumacher

Sonntag, 28. Juni
10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Donnerstag, 2. Juli
08.00 Uhr Eucharistiefeier.

Sonntag, 5. Juli
15.00 Uhr Pilgertagesgottesdienst mit Krankensegen.

Donnerstag, 9. Juli
08.00 Uhr Eucharistiefeier.

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- bei den im Pfarrblatt **KIRCHE** heute (Katholische Kirche Olten, Agenda) oder
- auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Kapuzinerklosters) angezeigten Glaubensmeditationsabenden.

Gewöhnlich am 3. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im Kapuzinerkloster Olten.

- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdiensttag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

140. «Verweilen am Mozartweg»

Montag, 6. Juli 2020, 18.00–19.15 Uhr

im Zentrum Guthirt, Bahnhofstrasse 51, 4663 Aarburg
5 Gehminuten vom Bahnhof Richtung Festung.

Die Salzburger Barock-Komponisten
Muffat und Biber

Harald von Arx, Dozent der HEMU -Haute Ecole de
Musique de Lausanne



Im letzten Viertel des 17. Jahrhunderts, also lange vor Mozarts Geburt, kreuzten sich die Lebensläufe zweier musikgeschichtlicher Grössen in der fürsterzbischöflichen Residenzstadt Salzburg. Ihre Namen mögen dem breiten Publikum vielleicht nicht so geläufig sein wie jener Mozarts – unter den Kennern der alten Musik gelten sie jedoch als Schwergewichte ihrer Zunft. Es handelt sich um Georg Muffat, Organist am Salzburger Dom und Heinrich Ignaz Franz Biber, Kapellmeister daselbst, der im Nachhinein als «Barocker Paganini» betitelt wurde und musikalisch «in direkter Linie» zu Mozart stand.

Der Referent Harald von Arx, Dozent an der Musikhochschule Lausanne, ist bekannt für seine fundierten,

ChorusConventus



**BIRTHDAY MUSIC
EINLADUNG AN INTERES-
SIERTE CHORSÄNGERINNEN
UND CHORSÄNGER**

**Chorus Conventus Chorwochenende im Kloster
Sankt Urban vom 16. bis 18. Oktober 2020**

Patrick Oetterli, Leitung
Theresa Lehmann, Registerproben

Henry Purcell (1659-1695)

Birthday Odes for Queen Mary «*Love's Goddess sure was blind*» und «*Come, Ye Sons of Art*»
«*Hail! Great Parent*» aus der Masque «*The Fairy Queen*»

Thomas Augustine Arne (1710-1778)

«*Rule Britannia*» aus der Masque «*Alfred*»

Konzert am Sonntag um 17 Uhr im Festsaal des Klosters St. Urban mit Solisten und Orchester
Kurs und Noten CHF 300.-; Studenten CHF 200.-; alle Laiensängerinnen und -sänger herzlich willkommen

Anmeldung: Claudia Küpfert, Ruchackerweg 19,
4612 Wangen b. Olten, +41 79 517 37 17
chorusconventus@bluewin.ch
Informationen: www.arsmusica.ch/Chorus

Einladung ins Klosterkafi bei den



Clara-Schwestern
St. Laurenzen, Laurenzenbad
5018 Erlinsbach 0743

Das Laurenzen-Kafi bei den Clara-Schwestern im
Laurenzenbad, 5018 Erlinsbach ist am
Samstag, 4. Juli 2020 von 14.00h – 17.00h offen.

Herzlich Willkommen zum gemütlichen Beisammensein in unserem Begegnungshaus. Es freuen sich **die Clara-Schwestern und das Kafi-Team.**

spannenden und gut verständlichen Vorträge. Genissen auch Sie den Abend mit der schönen Musik – im Geiste versetzt ins Schloss Hellbrunn mit seinen imposanten Wasserspielen.

Reservierungen möglich: Tel. 062 791 18 36 oder
schweizer@mozartweg.ch – Beitrag Fr.20.–
Lift vorhanden. www.mozartweg.ch

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 27.06.2020 – 10.07.2020

Samstag, 27. Juni
Fenster zum Sonntag, SRF 1, 16:40
Mental stark.

Wort zum Sonntag, SRF 1, 20:00
Simon Gebis, ev.-ref. Pfarrer.

Sonntag, 28. Juni
Röm.-kath. Gottesdienst, ZDF, 09:30
Gott lieben.

Sternstunde Religion, SRF 1, 10:00
Ev.-ref. Gottesdienst aus Herrliberg ZH.

360° Geo-Reportage, Arte, 19:30
Huskys am Start!

Samstag, 4. Juli
Fenster zum Sonntag, SRF 1, 16:40
Ohne Geld um die Welt.

Wort zum Sonntag, SRF 1, 20:00
Veronika Jehle, röm.-kath.

Film, Drama (DE 2014), SRF 1, 20:10
Honig im Kopf.

Sonntag, 5. Juli
Ev.-ref. Gottesdienst, ZDF, 09:30.

Sternstunde Religion, SRF 1, 10:00
Corona: Verschwörungsmymthen und andere Seuchen.

Radio 27.06.2020 – 10.07.2020

Samstag, 27. Juni
Zwischenhalt, SRF 1, 18:30
Gedanken, Musik und Glockengeläut der ev.-ref. Kirche Saanen BE.

Sonntag, 28. Juni
Blickpunkt Religion, SRF 2 Kultur, 08:05
Informationen aus Religion, Ethik, Theologie und Kirchen.

Perspektiven, SRF 2 Kultur, 08:30
Ein Gott zum Heulen.

Ev.-ref. Gottesdienst aus Herrliberg
SRF 2 Kultur, 10:00

Samstag, 4. Juli
Zwischenhalt, SRF 1, 18:30
Gedanken, Musik und Glockengeläut der röm.-kath. Kirche Windisch AG.

Sonntag, 5. Juli
Perspektiven, SRF 2 Kultur, 08:30
Harmonikale Architektur und wie die Stille klingt.

Stichwort Religion, SRF 1, 09:30.

Radiopredigten SRF 2 Kultur ab 10:00
Vreni Ammann, röm.-kath.
Beat Allemann, ev.-ref. Pfarrer.